

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE **FUWUO**

Nr. 51 · 21. Jahrgang

BERLIN, 23. Dezember 1969

0,40 Mark / Index: 31 762

UNSERE **55** **BESTEN** **LISTE**

NATIONALELF
GEGEN VAR 3:1

GROSSE WM-SERIE:
16 VISITENKARTEN

ZWISCHENBILANZ

Ansprechende Leistungen zeigte Frank Ganzera von Dynamo Dresden in den Spielen der deutschen Nationalmannschaft der DDR im Irak. Es besteht deshalb auch die berechtigte Hoffnung, daß er in absehbarer Zeit einen festen Platz im Aufgebot der Mannschaft einnimmt.

Foto: Berndt



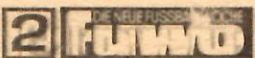
Frage: Würden Sie das Rasiermesser gebrauchen? Antwort: Ja, ich habe es schon gebraucht. In den Arm. Es war gegen Manchester United. Frage: Wie haben Sie den Fleischerhaken benutzt? Antwort: Ein anderer Junge hat das gemacht. Er hat einem alten Knacker das Bein weggezogen, riß ihm dann das ganze Fleisch raus. Frage: Könnte es sein, daß Sie jemanden töten? Antwort: Ich habe schon daran gedacht. Wir haben neulich zwei Everton-Anhänger ins Krankenhaus geschickt. Der Sonderzug fuhr gerade aus dem Bahnhof. Die Tür war noch offen. Wir haben sie rausgestoßen.

Dieses erschütternde Interview machte die britische Wochenzeitung "Sunday Times" mit einem 17jährigen britischen Fußball-Roady, der bei seinen Sportplatzbesuchen ein Spezialjackett trägt, in dessen großen eingenähten Innentaschen er die Waffen verbirgt: Schraubenschlüssel, Rasiermesser, Fleischerhaken, dazu Stiefel mit Stahlkappen. Die westdeutsche "Zeit" zitierte die grausige Aussage und zog daraus ihre Schlüsse. Der internationale Fußballsport durchlebe ein Jahr der Ausschreitungen, Gewalttätigkeiten, der Brutalität und des Terrors. Durch das Engagement eines Millionenpublikums seien soziologische Gesetze in Kraft getreten, die einen Fußball-Krieg von Honduras-Ausmaßen ebenso wenig ausschließen wie verwüstete Städte à la Caserta. Im übrigen brauche man gar nicht nach Südamerika oder Italien zu schauen. Keine durch noch so viele Horrortitel geschulte Phantasie reiche aus sich vorzustellen, was dem Schotten Gemmel beim WM-Ausscheidungsspiel gegen Schottland passiert wäre, wenn er in die Fänge des Publikums geraten wäre.

Natürlich ist die Verallgemeinerung unzulässig. Sicher wird die Leidenschaft des Fußball-Publikums so lange hohe Wellen schlagen, wie das Leder rollt. Aber nicht zufällig macht die Spur der Gewalt um die sozialistischen Länder einen Bogen. Den Gründen kam der britische Publizist Sebastian Haffner dieser Tage nahe, als er Vergleiche zwischen hüben und drüben anstellte. Sie galten zwar speziell der Bundesrepublik und der DDR. Doch sie treffen im gleichen Maße auf die kapitalistische Ordnung und die sozialistische Ordnung im ganzen zu. „Auf fast allen Gebieten“, schrieb Haffner, „hat man drüben bereits geschafft, was man sich hier erst gerade vorzunehmen begonnen hat.“ Und er nannte Beispiele: wirkliche Frauenemanzipation, modernes Bildungswesen für alle, vorbildliche betriebliche Mitbestimmung, erfolgreiche Verbrechensbekämpfung.

Man darf die Kausalität zwischen den einzelnen Punkten ergänzen: Weil die Frauen gleiche Chancen haben, weil die Bildung allen offen steht, weil die Arbeiter mitbestimmen können, weil mit einem Wort das Volk die Macht hat, hat das Verbrechen seine Gewalt über den Menschen verloren. Seit wir unsere sozialistischen Gesetze zur Wirkung bringen, schließen wir auch die Brutalität auf den Rängen der Fußballstadien aus.

Der 17jährige, von dem eingangs die Rede war, muß selbstverständlich bestraft werden. Doch die zweite Frage der Richter müßte heißen: Warum wurde er schuldig? Walter Ulbricht nannte auf dem 12. Plenum des Zentralkomitees der SED Faktoren, die das Beispiel ausmachen, das die DDR der Bundesrepublik gibt. Ein Faktor war darunter, der garstig gleichfalls verallgemeinert werden und hier als Antwort stehen darf: Bei uns haben die Menschen die Verhältnisse und die neuen Verhältnisse die Menschen verändert. D. W.



Schlecht zu lesen

Ich bin 66 Jahre alt, seit frühester Jugend begeisterter Fußballanhänger. Deshalb habe ich die fuwo abonniert und lese sie jeden Dienstag von Anfang bis Ende. Ihre Zeitung ist ganz großartig, aber... Meine Augen haben an Sehkraft nachgelassen. So bin ich trotz Brille und hellem Licht nicht mehr in der Lage, alle Ausführungen zu lesen, die einen dunklen Untergrund haben. Ich weiß wohl, daß durch diesen dunklen Untergrund die Zeitung eine Belebung erfährt. Aber vielleicht ließe sich diese Belebung auch anders erreichen. **Helmut Schäfer, Klaffenbach/Erzgebirge**

Ihren Wunsch wird Rechnung getragen. Ab erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint die fuwo im größeren Format und auch in einer größeren Grundschrift. Damit wird das Augenpuiver verschwinden. Sie und, wie wir hoffen, auch die anderen Leser, werden noch mehr Freude an der fuwo haben.

Steins Länderspiele

Wieviele Länderspiele bestritt bisher Helmut Stein vom FC Carl Zeiss Jena für unsere Republik? Gegen welche Nationalmannschaften trug er das Auswahltrikot? Nach meiner Meinung sind es sieben Spiele.

Klaus Erier, Falkenstein
Sie haben recht, obwohl die Zahl inzwischen auf neun Einsätze geklettert ist, weil Helmut Stein im Irak und gegen die Nationalmannschaft der VAR mitwirkte. Der Jenaer spielte 1962 gegen Mali und Guinea, war in diesem Jahr bei allen vier WM-Qualifikationsspielen dabei und trat außerdem in der Begegnung mit der Sowjetunion anlässlich des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR in Leipzig an.

Viertelfinale und mehr

Ich freue mich über das weite Vordringen unserer Mannschaften in den europäischen Wettbewerben. Dabei tauchte bei mir die Frage auf, ob überhaupt DDR-Vertretungen bisher das Viertelfinale erreichten?

Hans Schultze, Leisnig
Im Wettbewerb der Landesmeister kam bereits 1958/59 Wismut Aue einmal unter die letzten Acht. Dann schied die Elf nach drei Spielen (2:2, 0:0, 1:2 in Amsterdam) gegen Young Boys Bern aus. Sogar bis ins Halbfinale drang 1961/62 der FC Carl Zeiss Jena vor. Im Wettbewerb der Pokalsieger war dann allerdings mit 0:1 und 0:4 Endstation gegen Atletico Madrid.

Torschußfreude

Ich habe nichts dagegen, wenn der Torschütze oder ein anderer Spieler den Ball, der bereits im Tor liegt, nochmals mit voller Wucht ins Netz donnert. Als im Liga-Spieltag das zweite Tor für Gera fiel, nahm der Schütze, es kann auch ein anderer Spieler gewesen sein, den Ball in die Hand und schob ihn weit und hoch in die Zuschauermenge. Das hat mit Freude nichts mehr zu tun. Ich bin der Meinung, hier müßte sogar der Schiedsrichter eingreifen. Und was sagt Trainer Manfred Kaiser dazu? Trotzdem herzlichen Glückwunsch zur Herbstmeisterschaft. **Erhard Meinel, Rötha bei Leipzig**

Hat Peru WM-Erfahrung?

Zweifelloos gehört Peru zu den Mannschaften, von denen man nicht den Einzug in die Weltmeisterschaftsendrunde erwartet hat. Da die fuwo auf der Leserbriefseite bereits eine Information über das bisherige Abschneiden von El Salvador gab, möchte ich gern auch die WM-Statistik von Peru erfahren.

Werner Gottlieb, Annaberg
Peru gehörte zu den Vertretungen, die an der ersten WM 1930 in Uruguay teilgenommen haben, zu der es, wegen der geringen Beteiligung von insgesamt 13 Mannschaften, keine Ausscheidungsrunden zu geben brauchte. Peru traf damals auf Rumänien und unterlag 1:3, während der spätere Titelträger Uruguay zu einem 1:0 kam. 1958 verlor Peru in der Qualifikation gegen Brasilien nur knapp 1:1 in Lima und 0:1 in Rio lauteten die Resultate. Mit den gleichen Ergebnissen scheiterte Peru vier Jahre später an Kolumbien. Bei der Qualifikation 1966 wurde Venezuela 1:0 und 6:3 bezwungen, aber gegen Uruguay 0:1 und 1:2 verloren.

DAS Zitat

Es muß das vorrangige Anliegen der Funktionäre des DTSB der Fachausschüsse und Präsidenten der Sportverbände, aller Übungsleiter, Kampf- und Schiedsrichter sein, die Wettkampfsysteme in den Sportarten entsprechend den örtlichen, geographischen und verkehrstechnischen Bedingungen weiter auszubauen. Dabei soll insbesondere das System der Bestenermittlung, Pokalkämpfe und anderer sportlicher Wettbewerbe in den Städten, Gemeinden und Kreisen wesentlich erweitert werden, um für einen wachsenden Teil unserer Bürger die Möglichkeit zur regelmäßigen Teilnahme an Wettkämpfen zu verbessern. Aus dem Entwurf der Entschleunigung des IV. Turn- und Sporttages des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR.

Damenfußball in Halle

Wir waren anfangs nur vier Mädchen, die sich aus Fußballinteresse entschlossen Fördernde Mitglieder beim HFC Chemie zu werden. Es dauerte nicht lange, da hatten wir den Wunsch, selbst das Leder zu treten. Heute sind wir zehn Mädchen, die Fußball spielen. Allerdings haben wir nur dank der Unterstützung einiger Platzmeister Gelegenheit zum Trainieren. Was den Club betrifft, so wurde uns zwar viel versprochen, doch bis jetzt nichts gehalten. In Dresden und Leipzig scheint das anders zu sein. In zehn bis 20 Jahren wird sich Damenfußball sicherlich genauso durchsetzen wie Damenhockey oder Damenhandball. Wenn jemand behaupten will, daß Fußball zu hart für Frauen sei, dann sollte man ihn darauf verweisen, daß Frauen ja auch im Judo aktiv sind. Dennoch haben wir bis jetzt vier Spiele auf dem Kleinfeld gegen Handballerinnen ausgetragen. Die Zuschauer, die zunächst nur einen Spaß erwarteten und sich auch entsprechend verhielten, wurden denn zu sachlichen und kritischen Betrachtern. Wir sind überzeugt, daß es noch viele

Mädchen gibt, die ebenfalls gern in dieser Sportart aktiv sein möchten. **Sabine Richter, Halle**

Prominente gefragt

So gut mir die fuwo gefällt, ich vermisse seit einiger Zeit den Beitrag „Leser fragen Prominente“. Ist die Reihe sanft entschlummert? Das wäre sehr schade, denn ich fand sie ausgezeichnet. Auf diese Art und Weise erfuhren wir recht viele Dinge über einen Spieler, dessen Name uns zwar geläufig ist, dessen fußballerische Leistung wir kennen, aber ihn selbst leider nicht. Die bisherigen Artikel haben da Abhilfe geschaffen. Und sicherlich ist es nicht nur meine Meinung, wenn ich fordere, daß diese Beitragsfolge wieder in unserer Fußballzeitung erscheint.

Werner Gansauge, Freital
Unsere Leser sollen weiter unsere Prominenten fragen. Wir haben noch einen ganzen Stapel von Briefen, in denen Wünsche an Peter Ducke gerichtet sind. In einer der ersten Ausgaben des neuen Jahres wird der schwarze Peter aus Jena antworten. Als nächster ist dann entsprechend den Anregungen aus unserem Leserkreis der Kapitän von Stahl Riesa, **Joßann Ehl, an der Reihe**.

Neutrale Plätze

Hat eine Mannschaft das Recht, bei internationalen Wettbewerben Heim- und Auswärtsplätze abzulehnen und dafür beide Begegnungen auf neutralen Plätzen auszutragen? Ist eine Begründung notwendig wie schlechte Plätze, undiszipliniertes Publikum?

Hans-Peter Hermeyer, Zwickau
Wer wird schon den Heimvorteil aus der Hand geben? Dennoch ist es durchaus möglich, auf ihn zu verzichten, doch kann das nicht vom Gegner verlangt werden. Als letzter praktischer Fall ist uns im Europacupwettbewerb der Landesmeister bekannt, daß die isländische Vertretung von KR Reykjavik aus finanziellen Gründen beide Spiele gegen Fejenoord in der Vorrunde in Rotterdam bestritt.

In 44 Spielen ungeschlagen

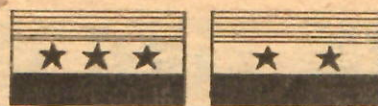
Ausgehend von dem Artikel in Nr. 48 vom 2. Dezember 1969 „In 41 Spielen ungeschlagen“, möchte ich den Lesern der fuwo eine ebenfalls hervorragende Leistung der ersten Mannschaft der BSG Schwarze Pumpe mitteilen. Diese Elf, souveräner Spitzenreiter der Bezirksliga Cottbus, blieb in 44 Punktspielen der Bezirksliga ohne eine Niederlage. Am zweiten Spieltag der Serie 1968/69 verlor sie 1:2 gegen Vorwärts Cottbus II. Erst jetzt, am 17. Spieltag der laufenden Saison, erlitt sie mit 0:1 gegen Energie Cottbus II wieder einen Doppelpunktverlust. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang, daß 2000 bis 3000 Zuschauer bei Heimspielen keine Seltenheit sind. **Wolfgang Felcetti, Hoyerswerda**

Und zum Schluß:

Unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest!



NATIONALELF



IM IRAK UND IN DER VAR

Den ersten Teil ihrer Reise in den Irak und in die VAR beendete die deutsche Nationalmannschaft der DDR am vergangenen Dienstag in Bagdad mit einem 2:0-Erfolg gegen eine Polizeiauswahl des Irak, nachdem sie sich vorher von der Nationalmannschaft der Gastgeber 1:1, von einer Armeeauswahl 2:0 getrennt hatte und der Nachwuchsauswahl des Irak mit 0:3 unterlegen war. Im

dritten offiziellen Länderspiel gegen die Auswahl der VAR gelang der Nationalmannschaft am Freitag in Kairo ein hochverdientes 3:1. Am Sonntag bestritt sie noch ein abschließendes Treffen gegen eine Stadtauswahl Kairos, über das wir neben anderen informativen Beiträgen über den Aufenthalt im Irak und in der VAR in unserer kommenden Ausgabe berichten.



Zurückgeblendet auf das Länderspiel unserer Nationalmannschaft in Bagdad gegen die Auswahl des Irak. Mit diesem scharfen und plazierten Schuß erzwang Körner vom FC Vorwärts Berlin in der 23. Minute

den Führungstreffer für unsere Elf, die am Ende jedoch mit einem 1:1 zufrieden sein mußte. Inzwischen wurde die VAR in Kairo im offiziellen Ländertreffen 3:1 besiegt. Foto: International

Dem keineswegs befriedigenden Abschneiden im ersten Länderspiel mit dem Irak (1:1) ließ die DDR-Auswahl am vergangenen Freitag einen hochverdienten 3:1 (1:0)-Erfolg gegen die VAR folgen. „Der Sieg gegen einen ehrgeizigen Partner war das Resultat einer konsequenten Leistung unserer Elf, die stets ihrer spielerischen Linie treu blieb“, anerkannte DFV-Cheftrainer Harald Seeger. Er hatte gegenüber dem Treffen in Bagdad diesmal auf Fräßdorf, Ganzera und Streich verzichtet, gab dafür Dobermann und Mosert eine Chance. Der Leipziger, der am 9. Juli beim 7:0 in Rostock gegen die VAR debütierte, enttäuschte auch diesmal nicht. Einen noch stärkeren Eindruck hinterließ jedoch der 19jährige Hallenser bei seiner ersten Länderspiel-

Beim 3:1 gegen die VAR sehr konzentriert

VON KLAUS SCHLEGEL
Mit einer geschlossenen Kollektivleistung wurden die Gastgeber vor 20 000 Zuschauern am vergangenen Freitag in Kairo sicher beherrscht

VAR-Nationalmannschaft gegen Deutsche Nationalmannschaft der DDR 1:3 (0:1)

berufung. „Darüber freuten wir uns ganz besonders“, erklärte Assistententrainer Werner Wolf.

Aus einer sicheren Abwehr, die taktisch geschickt eine variable Synthese von Raum- und Manndeckung offerierte, dem Angriff der VAR so wenig Entfaltungsmöglichkeiten gestattete, inszenierten Stein, Kreische und Mosert eine Fülle von zwingenden Aktionen. „In dieser Hinsicht hielt das Treffen in Kairo keinen Vergleich mit dem Unentschieden gegen den Irak aus“, urteilte Kapitän Klaus Urbanczyk, „im Auslassen zwingendster Chancen aber offenbarten sich die gleichen Schwächen.“ Lediglich dieser Tatsache hatten es die Gastgeber zu verdanken, daß sich die Vorarbeit des ungemein lauf- und einsatzfreudigen Frenzel (er bestritt sein 40. A-Auswahlspiel und wurde

dafür besonders geehrt) nicht schon vor dem 1:0 durch Sparwasser in Toren ausdrückte. Zwar ermunterte der Rückstand die Gastgeber — von 20 000 Zuschauern leidenschaftlich unterstützt — zu stürmischen Gegenangriffen, die auch in der 54. Minute durch Jacub zum umjubelten Ausgleich führten, die Gefahr eines neuerlichen Unentschieden aber bannte Kreische bereits sechs Minuten später.

„Der erneute Führungstreffer sorgte für Selbstvertrauen und Sicherheit, so daß jetzt gefällige Direktkombinationen gelangen“, erklärte DFV-Vizepräsident Erwin Vetter. Kreische, der gemeinsam mit Stein, Bransch, Frenzel und Mosert für die spielerischen Akzente in einer gutklassigen Partie

(Fortsetzung auf Seite 4)

DE NEUF FUßBALLWOCHEN
FUWO 3

„Wir sind dankbar für jede Hilfe!“

Was unsere irakischen Freunde in Leipzig lernten, das geben sie jetzt an ihre Landsleute weiter ● Ein neues Sportdorf entsteht

Es ist kein Zufall, daß unsere Spieler im Irak bereits gut bekannt waren, ehe wir überhaupt eintrafen. Kassem, der Trainer der Armee-Auswahl, absolvierte in Leipzig an der DHJK einen Acht-Monate-Lehrgang. Thami Albeati, der jetzt an der Bagdader Sporthochschule als Lehrer für Fußball arbeitet, studierte ebenfalls in der Messestadt wie der Schiedsrichter Kadiv. Das sagte mir Thami: „Ich bin überzeugt, daß Herr Klemig den Erfolg unserer Nachwuchsmannschaft registrieren wird, und ich bin sicher, daß er sich trotz allem darüber freut, denn er hat ja seinen Anteil, wenn die Fußballentwicklung bei uns so stürmisch vorangegangen ist. Im Sport spielen die Resultate eine Rolle, aber über allem steht doch die Freundschaft, die Tatsache, daß wir uns kennen und schätzen gelernt haben, zum gegenseitigen Vorteil. Die Hilfe, die uns die Fußballexperten der DDR und die sowjetischen Trainer angedeihen lassen, wissen wir zu würdigen.“

Einer unserer irakischen Freunde, die sich nach Kräften bemüht, unseren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, ist Abdul Rachman al Samurai. Er, der an der Universität von Bagdad Sprachen studierte, außer deutsch noch englisch und spanisch spricht, ist Direktor des Sportdorfes, das aus Anlaß der arabischen Spiele im August des nächsten Jahres in der Nähe des Al-Schaab-Stadions entstehen wird. Abdul be-

richtet uns: „Noch ist davon nichts zu sehen. Doch in sechs Monaten wird es fertig sein. Auf einer Fläche von 350 000 Quadratmetern werden Unterkünfte für 2500 Sportler gebaut, neue Sporthallen und Spielplätze errichtet. Wir würden uns freuen, wenn wir zu den arabischen Spielen auch Gäste aus der DDR empfangen könnten. Sie sollen sich dann davon überzeugen, wieviel wir bereits von unseren Freunden gelernt haben. Es ist schon sehr wertvoll, mit den Fußballern und den Leichtathleten aus der DDR Erfahrungen auszutauschen, sie beim Training zu beobachten. Ich bitte doch zu bedenken, daß der Sport hier im Irak vor kurzem noch einigen wenigen vorbehalten war, daß es einfach keine Möglichkeiten gab, die sportliche Entwicklung auf einer breiten Basis aufzubauen. Heute sieht das schon wesentlich anders aus, wenn es auch noch an manchem mangelt. Gerade deswegen freuen wir uns über die Hilfe, die uns die DDR durch die Ausbildung von Sportlehrern und auf anderen Gebieten gibt.“

Wir sind gern gesehene Gäste, und man ist sehr wißbegierig. Fußballer und Leichtathleten führten im DDR-Kulturzentrum ein Forum durch, das recht gut besucht war. Unser Delegationsleiter, DFV-Vizepräsident Erwin Veiter, Cheftrainer Harald Seeger, Kapitän Klaus Urbanczyk und Otto Fräßdorf sowie der Leichtathletiktrainer Kurt Eins und

Europameister Jürgen Haase mußten zahlreiche Fragen beantworten. Die im Irak tätigen DDR-Bürger sparten dabei nicht mit kritischen Bemerkungen über unseren Fußball.

Leichtathleten und Fußballer waren dann zu einem zwanglosen Beisammensitzen in die Botschaft eingeladen worden, wobei uns Botschafter Hans-Jürgen Weitz begrüßte, der selbst bei keinem unserer Spiele fehlte. Es gab irakische Spezialitäten wie Hammelfleisch und Maskuf, Fisch, der auf Holzfeuer geröstet wird. Ein Skatturnier, an dem sich 50 Personen beteiligten, sah Dieter Schneider, Frank Ganzera und Otto Fräßdorf auf den ersten drei Plätzen.

Am Mittwoch haben wir den Irak verlassen. Am Abend des gleichen Tages trafen wir in Kairo ein. Wir wurden auf dem Flugplatz vom Generalsekretär des VAR-Fußballverbandes, Fathmi Nosseir, und DDR-Botschaftsrat Wolfgang Koschel herzlich begrüßt. Neue Erlebnisse warteten auf uns, aber auch viele gute alte Bekannte trafen wir wieder, war doch die Auswahl der VAR erst im Sommer dieses Jahres bei uns in Rostock.

Hohe Ehrungen



Für hervorragende Leistungen wurde Nachwuchs-Verbandstrainer Dr. Rudolf Krause in der vergangenen Woche mit dem Ehrentitel „Verdienter Meister des Sports“ ausgezeichnet. Im Namen der fuwo-Leser gratulieren wir ihm auf diesem Weg recht herzlich!

Anläßlich der Jahresabschlussfeier des DFV der DDR am Sonnabend im Leipziger Hotel „Astoria“ wurden zwei verdienstvolle Fußball-Funktionäre mit der Ehrennadel des DFV in Gold geehrt: Walter Kortemeier, Mitglied der Spielkommission, und Lothar Green, Mitglied der Schiedsrichter-Kommission. Auch ihnen unsere aufrichtigen Glückwünsche!

Beim 3:1 gegen die ...

(Fortsetzung von Seite 3)

sorgte, stellte schließlich in der 84. Minute den 3:1-Endstand her. Es war der 36. Sieg unserer Auswahl in ihrem 89. offiziellen Länderspiel, gegen eine gutdisponierte VAR-Elf, die sich gegenüber dem letzten 0:7 von Rostock erheblich verbessert vorstellte.

In dieser Besetzung trat die DDR-Nationalmannschaft an: Croy (Sachsenring, 23/12), Dobermann (Chemie Leipzig, 25/2), Urbanczyk (HFC Chemie, 29/34), Stein (FC Carl Zeiss, 26/9), Bransch (HFC Chemie, 25/19), Irmscher (FC Carl Zeiss, 23/14), ab 75. Körner (FC Vorwärts, 28/33), Mosert (HFC Chemie, 19/1), Kreische (Dynamo Dresden, 22/8), Sparwasser (1. FC Magdeburg, 21/5), Frenzel (1. FC Lok, 27/40), Vogel (FCV, 26/29) — (im 4-3-3); Trainer: Seeger/Wolf.

Die Zahlen in Klammern: Alter und Länderspieleinsätze.

Das letzte Spiel war das beste

Gegen die irakische Polizei-Auswahl im letzten der vier Irak-Spiele in Bagdad 2:0 gewonnen

Die Niederlage gegen die Nachwuchsauswahl des Irak hatte unsere Spieler mächtig geärgert. Mit dem Willen, sich unbedingt zu rehabilitieren, liefen sie am Diens-



tag auf den Rasen des Al-Schaab-Stadions, in das wiederum 20 000 Zuschauer gekommen waren. Sie sahen diesmal eine wesentlich bessere DDR-Elf, die während der gesamten Spielzeit klar überlegen war, was auch in dem 9:3-Eckenverhältnis zum Ausdruck kommt.

Diesmal wurde ideenreich kombiniert, klapperten die Positionswechsel, überzeugten vor allem Stein, Kreische (Zeichnung), Dobermann und Mosert. Das einzige, das man der Elf zum Vorwurf machen kann, ist die Tatsache, daß sie die zahlreichen Torchancen nicht besser nutzte. So gab es lediglich zwei Treffer, für die Löwe in der 42. und Sparwasser in der 66. Minute sorgten.

Harald Seeger war nach diesem Abschlusstreffen wesentlich zufriedener. Er konnte mit Recht feststellen, daß diesmal eine gute Kollektivleistung zu verzeichnen war, die allerdings nicht in dem möglichen Maße auch in Toren ausgedrückt wurde. Der Cheftrainer wies erneut auf die spielerischen Fortschritte der irakischen Fußballer hin, die auch in dieser Begegnung nicht zu übersehen waren. Und es zeigte sich, daß wir nur dann vor Überraschungen geschützt sind, wenn jeder einzelne mit vollster Konzentration bei der Sache ist.

Die DDR-Elf spielte in folgender Besetzung: Croy, Dobermann, Urbanczyk, Ganzera, Bransch, Mosert, Stein (ab 53. Sparwasser), Löwe, Frenzel, Kreische, Vogel.

Sie sind dabei!

Dem Wettbewerbsaufruf des 1. FC Magdeburg haben sich weitere Nachwuchsabteilungen angeschlossen. Dazu gingen uns folgende Verpflichtungen zu:

● FC VORWÄRTS BERLIN: Alle Knaben-, Schüler- und Jugendmannschaften erwerben das Technikabzeichen sowie das Olympia-Abzeichen ihrer Altersstufe. Alle Auswahlkader erweitern ihr Trainingsprogramm, die Spieler der Nachwuchsabteilung werden ihre schulischen Leistungen auf den Schnitt von 2,5 bringen, die Aktivität der einzelnen Aktivgruppen wird dabei erhöht. Der Erwerb des Schießabzeichens sowie finanzielle Leistungen für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk sind weitere Punkte.

● MOTOR VORWÄRTS OSCHERSLEBEN: Der Erlös einer Schrottsammlung wird dem Vietnam-Konto zugestellt. 150 Wettbewerbstunden werden beim Bau des Kassierhauses und der Tiefstrahleranlage auf dem Sportplatz geleistet. Das Leistungsziel lautet Aufstieg in die Junioren-Berzirksklasse. In absehbarer Zeit werden die Bedingungen für das Technikabzeichen sowie das Sportabzeichen erfüllt.

● FSV LOKOMOTIVE DRESDEN: Zur Verschönerung der Sportanlagen werden 300 Aufbaustunden geleistet, 30 Sportfreunde erfüllen die Bedingungen für das Sportabzeichen und das Olympia-Abzeichen. Es werden drei Freundschaftsspiele mit sowjetischen Mannschaften durchgeführt und Spenden auf das Vietnam-Konto überwiesen.



ZWISCHENBILANZ

kommentar TRAINER

Fritz Belger (FCV):

„Wir haben erreicht, was wir wollten. Wenn auch erst der halbe Weg einer erfolgreichen Titelverteidigung zurückgelegt wurde, unser Ausgangspunkt ist günstiger als vor einem Jahr nach der ersten Halbserie. Wir sollten also zufrieden sein, sind es aber nicht. Einmal deshalb, weil das unserer Weiterentwicklung schaden würde, zum anderen, weil wir noch günstiger dastehen könnten. Die drei Punkteteilungen in Berlin gegen Magdeburg, Zwickau, Chemie Leipzig waren vermeidbar. Sie waren ein Zeichen der Schwäche unserer Deckung, die sich wohl insgesamt gefestigt hat, aber durch individuelle Leichtfertigkeiten ergaben sich Lücken, die zu Gegentreffern führten. Fast alle Tore, die wir bekamen, wären bei mehr Konsequenz zu verhüten gewesen. Andererseits bewies auch der Angriff, daß es ihm immer noch schwerfällt, gegen massierte Abwehrreihen anzugehen, hier die richtigen taktischen Mittel zu finden. So sahen wir auswärts, wo der Kontrahent die Deckung nicht so sehr verstärkt, meist besser aus als in Heimspielen. Viele sagen, wir hätten in der letzten Phase der ersten Halbserie kräftemäßig nachgelassen. Das stimmt nicht, wie die Europapokalspiele beweisen. Ich deute die Ursachen des Schwächerwerdens anders. Nach einer guten Vorbereitung wirkte sich der Sonnabend-Mittwoch-Rhythmus für uns günstig aus. Wir waren in Tritt und brauchten im Gegensatz zu anderen Kollektiven dank unserer technischen Spielweise weniger Zeit zur Erholung. Die Pause vor dem Länderspiel in Cardiff, aber auch ein übersteigertes Gefühl der Überlegenheit bei einigen Spielern ließ uns insgesamt in der Konzentration nachlassen.“



Athletischer, nervenstärker

Doch in taktischer Hinsicht zeigt der Meister noch Schwächen ● Spitzenstellung durch starke Auswärtsbilanz ● Der FCV muß gefordert werden ● Nun Verjüngung des Angriffs erforderlich



Der FC Vorwärts holte sich in diesem Jahr die Meisterschaft dank einer fast makellosen Heimbilanz. Die Mannschaft verlor erst dann zwei Punkte durch unentschiedene Spiele, als sie von ihrer Heimstatt, dem Jahn-Sportpark, in das Walter-Ulbricht-Stadion umziehen mußte. Sie blieb auch in der ersten Halbserie der Saison 1969/70 Gast bei ihren Heimspielen, dennoch weiterhin ungeschlagen. So reicht die letzte Meisterschaftsniederlage in Berlin bis in den April 1967 zurück, als Dynamo Dresden 1:0 erfolgreich war.

Wenn der FCV nach der Hälfte der Distanz 69/70 wieder an der Spitze liegt, dann vor allen Dingen wegen der großartigen Kette an Auswärtserfolgen, die erst im letzten Spiel riß, als eine mächtig auftrumpfende Jenaer Elf den Armeefußballern begreiflich machte, daß die Titelverteidigung nicht im Alleingang vollzogen werden kann. Aber diese 1:3-Auswärtsniederlage macht meiner Ansicht nach auch deutlich, daß der FCV die Inspiration des Müssens braucht, um die volle Leistungsfähigkeit erlangen zu können. Der beste Beweis war das Europacupspiel in Belgrad. Dort, wo kaum einer einen Pfifferling nach dem ersten Spiel gegen Roter Stern gegeben hätte, überzeugte Vorwärts mit seinen internationalen Qualitäten.

Ihre beste Phase in der ersten Halbserie hatten die Berliner nach dem dritten Spieltag bis zur zehnten Runde. Am Anfang beeindruckte die ungewöhnliche Härte den gut vorbereiteten Meister. Erst dann, als die Schiedsrichter die Zügel fester anzogen, fand der FCV seinen spielerischen Rhythmus. Es lief, wie man es sich nicht besser wünschen konnte. Besonders an den Mittwochspieltagen wußten

die Gelb-Roten ihre Stärken ins Feld zu führen. Erinnert seien nur an das 5:2 gegen den BFC Dynamo und an das 3:0 in Karl-Marx-Stadt. Doch als wegen des WM-Qualifikationsspiels gegen Wales eine Pause eintrat, schien es, Vorwärts hätte einige „Körner“ verloren. Die Mannschaft wirkte nicht mehr so frisch, auch geistig



Gerhard Körner erreichte beim Meister FC Vorwärts Berlin den besten Schnitt in der fuwo-Wertung – ein Zeichen für seine Leistungsbeständigkeit. Diesen Zweikampf kann er gegen Fleischer (links) vom BFC Dynamo für sich entscheiden. Foto: Kilian

nicht mehr so beweglich wie vorher. Über die Ursachen sagt Fritz Belger einiges in seinem Trainerkommentar.

Hat die Elf nach der Meisterschaft an Substanz gewonnen? Eine Frage, die ich glaube mit Ja beantworten zu können. Die athletische Steigerung, die sich schon im Vorjahr abzeichnete, ist unverkennbar, gerade bei den älteren Spielern. Vor allem aber ist der FCV nervenstärker geworden. Die meisten Spiele wurden erst nach einem Rückstand entschieden, wobei besonders das 2:2 in Rostock nach einem 0:2-Rückstand ins Auge fällt.

In taktischer Hinsicht freilich waren noch deutliche Schwächen zu bemerken. Das wurde spürbar in Spielen gegen Mannschaften, die ihr Heil in einer konsequenten Deckung suchten. Da wußten sich die Spieler des Titelverteidigers wenig zu helfen, verstanden sie es nicht, sich diesen Bedingungen anzupassen. Zwei Beispiele mögen das belegen. Otto Fräßdorf hatte in der Deckungsarbeit wenig Schwierigkeiten, spielte er gegen einen orthodoxen Linksaußen. Doch wick sein Gegenspieler aus, suchte er andere Räume, fand sich Fräßdorf schwer zurecht. Jürgen Piepenburg ist der erfolgreichste Torschütze. Seine sieben Treffer erzielte er in der ersten Hälfte der ersten Halbserie. Dann war Feierabend. Er wurde mehr gedeckt, verstand es dann nicht, sich von seinem Bewacher zu lösen oder seinen Raum frei zu machen für die nachdrängenden Verteidiger und Mittelfeldspieler.

Der FCV hat mit Erfolg eine Verjüngung seiner Abwehr vorgenommen. Das gleiche gilt nun auch für den Angriff. ROLF GABRIEL

Statistische DETAILS

- Torschützen: 10: Piepenburg (7), Begerad (6), Fräßdorf (3), Hamann, Withulz, Strübing, Nöldner (je 2) und Körner, Laslop, Pfefferkorn (je 1).
- Herausstellungen: 2: Nachtigall am 2. ST., A. in Rostock; Nöldner am 11. ST., H., Chemie Leipzig.
- Verwarnungen: 8 an 4 Spieler: Withulz (3), Nöldner und Strübing (je 2) sowie Hamann (1).
- Spieler des Tages: Piepenburg am 4. Spieltag.
- Höchste Siege: 5:2 BFC Dynamo (H), 3:0 FCK (A).
- Einzige Niederlage: 1:3 FC Carl Zeiss (A).
- Zuschauerresonanz: 135 000 (10 384 Ⓣ).
- Heimbilanz: 45 000 (6 430 Ⓣ) in 7 Spielen; Auswärtsbilanz: 90 000 (15 000 Ⓣ) in 6 Spielen.
- Größter Heimbesuch: 12 000 Chemie Leipzig; stärkster Auswärtszuspruch: 25 000 Dynamo Dresden.

Acht waren immer dabei

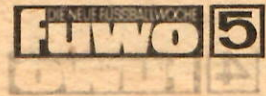
fuwo-Punktwertung: Gerhard Körner mit bestem Schnitt

Spieler	Spiele	Punkte pro Spieltag													Ges. Ⓣ	
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.		
1. Körner	13	5	5	5	7	10	6	6	7	5	6	6	7	8	83	6,38
2. Hamann	13	6	7	7	7	5	5	6	7	6	6	5	5	7	79	6,07
3. Zulkowski	13	5	6	6	8	6	5	5	6	7	7	6	6	6	79	6,07
4. Withulz	13	4	6	5	6	6	7	7	8	4	7	5	6	7	78	6,0
5. Fräßdorf	13	5	6	5	6	5	6	8	7	5	8	5	6	6	78	6,0
6. Strübing	13	7	8	3	6	5	4	6	8	4	7	5	5	6	74	5,69
7. Piepenburg	13	4	5	5	9	7	5	6	8	4	5	4	5	5	72	5,53
8. Müller	13	4	5	5	6	6	6	6	7	4	5	5	5	7	71	5,46
9. Wruck	12	5			4	6	6	4	6	7	6	6	5	7	67	5,58
10. Nöldner	11	5	5	4	7	9	6	5	7	6	6	0			60	5,45
11. Begerad	9	4	5	4	6	6	6	5					5	5	46	5,11
12. Laslop	8				6	4	4	4	6	2	4	4			34	4,25
13. Nachtigall	6	4	0								5	6	5	6	26	4,33
14. Fröck	3								5	4	3				12	4,0
15. Pfefferkorn	2			4								6			10	5,0
		58	58	57	80	75	64	70	83	53	76	59	66	70	889	66,84

Das Urteil der Kapitäne

Jürgen Nöldner:

„Es war alles in allem eine gute Meisterschaftshälfte. Die Spiele in Riesa, Eisenhüttenstadt, Karl-Marx-Stadt und gegen den BFC Dynamo in der Mitte der ersten Halbserie möchte ich als die Höhepunkte bezeichnen, während wir trotz des 2:0-Sieges gegen Wismut Aue die schwächste Partie boten. Sperren und Verletzungen zwangen uns zu einigen Umstellungen. Das hat sich erfreulicherweise kaum auf die Harmonie ausgewirkt, was von einer weiteren Stabilisierung unseres Kollektivs zeugt. Dabei hatten wir bei den jungen Leuten in erster Linie mit Klippstein und Fröck gerechnet, doch dann boten sich Laslop und Pfefferkorn durch bessere Leistungen an. Unser Renommee in der Fair-Play-Wertung hat leider gelitten. Was aber auch wurde uns teilweise an Unfairness angeboten. Wir ließen uns davon anstecken. Doch darf das keine Entschuldigung sein. Wir geloben Besserung!“



Statistische Auswertung der 1. Halbserie der Oberliga-Meisterschaft 1969/70

Kopfballspezialisten stärker als im Vorjahr

51 von 233 insgesamt erzielten Toren waren Kopfballtreffer ● Jürgen Piepenburg mit drei Toren am erfolgreichsten

Von Günter Simon

Nach 91 Meisterschaftsspielen der 1. Halbserie registrierten wir insgesamt 233 Tore (2,56 Durchschnitt). Davon waren nicht weniger als 51 Kopfballtreffer (21,9 Prozent). Gegenüber dem ersten Punktspieltage der Vorjahres (43) erzielten die Kopfballspezialisten der höchsten Spielklasse diesmal 8 Kopfballtore mehr. Die ausgeprägtesten Qualitäten wies der FC Vorwärts nach (siehe unsere Tabelle), der mit Jürgen Piepenburg auch den erfolgreichsten Kopfballschützen besaß (3 Treffer). Dagegen fehlt in unserer Übersicht der Rostocker Gerd Kostmann - er bestritt nur sechs Spiele - völlig. In der Saison 1968/69 lag er nach Abschluß der 1. Halbserie noch mit zwölf Toren (davon vier durch Kopfbälle erzielt) an der Spitze.

Hier nun der Überblick über die 51 Treffer der 1. Hälfte der Saison 1969/70:



Sieben nicht auf einen Streich

Torerfolge sind das Verdienst der gesamten Mannschaft ● Der Hat-Trick des erfolgreichsten Schützen

Jürgen Piepenburg, 28 Jahre alt, Leutnant der NVA, künftiger Diplom-Sportlehrer, führt mit sieben Treffern die Torschützenliste nach der ersten Halbserie an. Damit hat der Linksaußen der Meister-Elf mehr als ein Viertel aller Treffer erzielt, die der FC Vorwärts Berlin in der ersten Punktspielhälfte geschossen hat. Dazu genügte ihm sechs Spiele am Beginn dieser Serie. Es spricht nicht für unsere Torjäger, das Jürgen nicht eingeholt wurde. Was aber sagt er selbst?

„Wir sind elf Mann, und im Grunde genommen ist es gleich, wer die Treffer herausholt, wenn nur die Mannschaft siegt. Mein schönster Fußballtag? Das war am 6. September in Riesa. Da gelang mir fast alles. Nach den 90 Minuten hatte ich einen Hat-trick geschafft. Aber das mir das gelungen ist, verdanke ich meinen Mannschaftskameraden, die mich mit ihren Pässen erst in die richtigen Schußpositionen brachten.“

Damals schrieb die fuwo: „Stahl lief dem Gegner hinterher. Kurbjuweit seinem Rivale Piepenburg völlig ergebnislos, so daß es dann Mirring versuchte. Aber auch er vermochte den diesmal überragenden FCV-Mann nicht entscheidend zu bremsen.“

Nr.	Datum	für	Schütze	gegen	Torhüter	H / A
1.	23. 8. 69	FC Vorwärts Berlin	Strübing	1. FC Magdeburg	Moldenhauer	H
2.	23. 8. 69	FC Karl-Marx-Stadt	Benndorf	Stahl Riesa	Eitz	H
3.	23. 8. 69	BFC Dynamo	Becker	FC Rot-Weiß Erfurt	Weigang	A
4.	23. 8. 69	Dynamo Dresden	Kreische	FC Hansa Rostock	Schneider	H
5.	23. 8. 69	Dynamo Dresden	Dörner	FC Hansa Rostock	Schneider	H
6.	27. 8. 69	Stahl Eisenhüttenstadt	Woit	FC Rot-Weiß Erfurt	Weigang	H
7.	27. 8. 69	1. FC Magdeburg	Seguin	HFC Chemie	Heine	H
8.	27. 8. 69	FC Karl-Marx-Stadt	Steinmann	BFC Dynamo	Bräunlich	A
9.	27. 8. 69	FC Vorwärts Berlin	Piepenburg	FC Hansa Rostock	Schneider	A
10.	30. 8. 69	FC Vorwärts Berlin	Piepenburg	Wismut Aue	Fuchs	H
11.	30. 8. 69	FC Carl Zeiss Jena	Schlütter	1. FC Magdeburg	Schulze	H
12.	30. 8. 69	FC Carl Zeiss Jena	Meyer	Chemie Leipzig	Jany	H
13.	30. 8. 69	FC Carl Zeiss Jena	Irmischer	1. FC Magdeburg	Schulze	H
14.	6. 9. 69	FC Vorwärts Berlin	Piepenburg	Stahl Riesa	Eitz	A
15.	6. 9. 69	Wismut Aue	Schmiedel	HFC Chemie	Heine	H
16.	6. 9. 69	BFC Dynamo	Schütze	Dynamo Dresden	Meyer	H
17.	6. 9. 69	FC Rot-Weiß Erfurt	Wolff	FC Karl-Marx-Stadt	Kaschel	H
18.	6. 9. 69	Chemie Leipzig	Trojan	1. FC Magdeburg	Schulze	H
19.	10. 9. 69	Dynamo Dresden	Gumz	Stahl Eisenhüttenstadt	Reschke	H
20.	10. 9. 69	FC Carl Zeiss Jena	Stein	Wismut Aue	Fuchs	H
21.	10. 9. 69	BFC Dynamo	Becker	FC Vorwärts Berlin	Zulkowski	A
22.	10. 9. 69	HFC Chemie	Rothe	Stahl Riesa	Eitz	H
23.	10. 9. 69	Chemie Leipzig	Schmidt	FC Karl-Marx-Stadt	Kaschel	A
24.	10. 9. 69	Stahl Riesa	Lehmann	HFC Chemie	Heine	A
25.	13. 9. 69	BFC Dynamo	Fleischer	HFC Chemie	Heine	H
26.	13. 9. 69	Chemie Leipzig	Scherbarth	FC Hansa Rostock	Schneider	H
27.	13. 9. 69	Chemie Leipzig	Scherbarth	FC Hansa Rostock	Schneider	H
28.	20. 9. 69	FC Carl Zeiss Jena	B. Krauß	BFC Dynamo	Lihsa	H
29.	20. 9. 69	Sachsenring Zwickau	Glaubitz	Chemie Leipzig	Jany	H
30.	24. 9. 69	Sachsenring Zwickau	Krieger	Dynamo Dresden	Meyer	H
31.	27. 9. 69	FC Rot-Weiß Erfurt	Albrecht	FC Carl Zeiss Jena	Blochwitz	A
32.	27. 9. 69	1. FC Magdeburg	Sparwasser	Stahl Eisenhüttenstadt	Reschke	A
33.	27. 9. 69	Wismut Aue	Einsiedel	Stahl Riesa	Eitz	H
34.	27. 9. 69	HFC Chemie	Rothe	FC Karl-Marx-Stadt	Lang	H
35.	27. 9. 69	FC Vorwärts Berlin	Hamann	Sachsenring Zwickau	Croy	H
36.	27. 9. 69	FC Carl Zeiss Jena	Scheitler	FC Rot-Weiß Erfurt	Weigang	H
37.	27. 9. 69	HFC Chemie	Bransch	FC Karl-Marx-Stadt	Kaschel	H
38.	11. 10. 69	FC Vorwärts Berlin	Nöldner	Dynamo Dresden	Meyer	A
39.	11. 10. 69	FC Hansa Rostock	Streich	Stahl Eisenhüttenstadt	Reschke	A
40.	25. 10. 69	Chemie Leipzig	Skrowny	FC Vorwärts Berlin	Zulkowski	A
41.	25. 10. 69	FC Vorwärts Berlin	Strübing	Chemie Leipzig	Jany	H
42.	25. 10. 69	1. FC Magdeburg	Zapf	FC Karl-Marx-Stadt	Kaschel	H
43.	25. 10. 69	Sachsenring Zwickau	Krieger	FC Carl Zeiss Jena	Blochwitz	A
44.	1. 11. 69	FC Karl-Marx-Stadt	Lienemann	FC Hansa Rostock	Heinsch	H
45.	1. 11. 69	Stahl Riesa	Freyer	Stahl Eisenhüttenstadt	Reschke	A
46.	1. 11. 69	FC Vorwärts Berlin	Begerad	HFC Chemie	Heine	H
47.	1. 11. 69	FC Carl Zeiss Jena	Stein	Dynamo Dresden	Kallenbach	A
48.	1. 11. 69	Chemie Leipzig	Trojan	BFC Dynamo	Lihsa	H
49.	8. 11. 69	Wismut Aue	Hollstein	FC Karl-Marx-Stadt	Kaschel	H
50.	8. 11. 69	FC Hansa Rostock	Streich	Sachsenring Zwickau	Croy	H
51.	8. 11. 69	FC Rot-Weiß Erfurt	Stieler	Stahl Riesa	Berge	A

Clubs, Gemeinschaft	Gesamtanzahl der Kopfballtore	in Heimspielen	in Auswärtsspielen	Anzahl der Kopfballgegertore	in Heimspielen	in Auswärtsspielen	Anzahl der Kopfballtor-schützen	Spieltage	Kopfballtore
FC Vorwärts	8	5	3	2	2	—	5	1.	5
FC Carl Zeiss	6	5	1	2	2	—	5	2.	4
Chemie Leipzig	6	4	2	3	—	3	4	3.	4
FC Rot-Weiß	4	2	2	3	1	2	4	4.	5
BFC Dynamo	4	2	2	3	1	2	3	5.	6
Dynamo Dresden	3	3	—	4	2	2	3	6.	3
1. FC M	3	3	—	4	—	4	3	7.	1
Wismut Aue	3	3	—	2	—	2	3	8.	2
HFC Chemie	3	3	—	5	1	4	2	9.	7
Sachsenring	3	2	1	2	—	2	2	10.	2
FCK	3	2	1	6	1	5	3	11.	4
FC Hansa	2	1	1	6	1	5	1	12.	5
Riesa	2	—	2	5	2	3	2	13.	3
Eisenhüttenstadt	1	1	—	4	2	2	1	14.	—
Gesamt	51	36	15	51	15	36	41		51

EUROPAS POKALSIEGER IM CUP 69/70

MTK (Magyar Testgyakorlok Köre) Budapest

(Ungarn)

Gegründet: 1886 (nach der Einführung des Profifußballs in den 20er Jahren nannte sich der Club Hungaria, nach dem zweiten Weltkrieg spielte er zeitweise unter den Bezeichnungen Textiles, Bastya und Vörös Lobogo Budapest).

Anschrift: Budapest VI., Bajza utca 19.

Stadion: MTK-Stadion, Budapest VIII., Hungaria Körút 6., 35 000.

Trainer: Ferenc Kovacs.

Spielkleidung: weiße Hose, blaues Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1904, 1908, 1914, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1929, 1936, 1937, 1951, 1952, 1955, 1958.

Pokalsieger: 1910, 1911, 1912, 1914, 1923, 1925, 1932, 1932, 1963, 1969.

Mitropacup-Sieger: 1955: Finalspiele gegen UDA (später Dukla) Prag 6:0, 2:1; 1963: Finalspiele gegen den Ortsrivalen Vasas Budapest 2:1, 1:1.

Europapokal der Cupsieger: 1963/64: Finalist gegen Sporting Lissabon.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Landesmeister:** 1955/56: RSC Anderlecht Brüssel 6:3, 4:1; Stade Reims 2:4 (in Paris), 4:4; 1958/59: Polonia Bytom 3:0, 3:0; Young Boys Bern 1:2, 1:4.

● **Pokalsieger:** 1963/64: Slawia Sofia 1:0, 1:1; Motor Zwickau 0:1, 2:0; Fenerbahce Istanbul 2:0, 1:3, 1:0 (3. Spiel in Rom); Celtic Glasgow 0:3, 4:0; Sporting Lissabon 3:3 n. Verl. (1. Finale in Brüssel), 0:1 (2. Finale in Antwerpen); 1969/70: 1. FC Magdeburg 0:1, 1:1 n. Verl.

● **Messepokal:** 1961/62: Racing Strasbourg 3:1, 10:2; Stadtmannschaft Leipzig 3:0, 0:3, 2:0 (3. Spiel in Bratislava); Stadtmannschaft Novi Sad 4:1, 2:1; FC Valencia 3:7, 0:3.

Koninklijke Lierse KLSK

(Belgien)

Gegründet: 1906.

Anschrift: Voetbalstraat, LIER, Ch. Coppens Mechelse Stw. 33. Stadion: Liers Sportstadion, Voetbalstraat, 40 000.

Trainer: Gustaaf Van den Bergh. Spielkleidung: schwarze Hose, gelbschwarz längsgestreiftes Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1932, 1942, 1960.

Cupsieger: 1969.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Pokalsieger:** 1969/70: Hapoel Nikosia 10:1, 1:0; Manchester City 0:3, 0:5.

Slovan Bratislava CHZJD

(CSSR)

Gegründet: 1919 (unter dem Namen 1. CSSK Bratislava, später dann SK Bratislava, Sokol UNV Bratislava).

Anschrift: Slovan Bratislava, Stadion Tehelne pole.

Stadion: Tehelne pole, Bratislava, 60 000.

Trainer: Vican.

Spielkleidung: blaue Hose, blaues Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1927 und 1930 (Amateurmeister); 1949, 1950, 1951, 1955.

Pokalsieger: 1962, 1963, 1968.

Europapokalsieger der Cupsieger: 1968/69: C. F. Barcelona 3:2 (in Basel).

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Pokalsieger:** 1962/63: 1. Runde Freilos, Lausanne Sports 1:1, 1:0; Tottenham Hotspur 1:0, 0:6; 1963/64: Palloseura Helsinki 4:1, 8:1; Borough Unitea (Wales) 1:0, 3:0; Celtic Glasgow 0:4, 0:1; 1968/69: FC Bor (Jugoslawien) 3:0, 0:2; FC Porto 0:1, 4:0; AC Turin 1:0, 2:1; Dunfermline Athletic 1:1, 1:3; C. F. Barcelona 3:2 (Finale in Basel); 1969/70: Dinamo Zagreb 0:3, 0:0.

Dukla Prag

(CSSR)

Gegründet: 1948 (als ATK, später UDA Prag).
Anschrift: Praha 6 - Dejvice, Postschließfach 59.

Stadion: Dukla Praha, Praha 6 - Dejvice „Na Jillsce“: 25 000.

Trainer: Bohumil Musil.

Spielkleidung: weiße Hose, rot-gelbes Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1953, 1956, 1958, 1961, 1962, 1963, 1964, 1966.

Pokalsieger: 1952, 1961, 1965, 1966, 1969.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Landesmeister:** 1957/58: Manchester United 0:3, 1:0; 1958/59: Dinamo Zagreb 2:2, 2:1; Wiener SK 1:3, 1:0; 1961/62: ZDNA Sofia 4:4, 2:1; Servette Gené 3:4, 2:0; Tottenham Hotspur 1:0, 1:4; 1962/63: ASK Vorwärts Berlin 3:0, 1:0; BK Esbjerg 0:0, 5:0; Benfica Lissabon 1:2, 0:0; 1963/64: SC La Valetta Malta 0:0, 2:0; Gornik Zabrze 0:2, 4:1; Borussia Dortmund 0:4, 3:1; 1964/65: Gornik Zabrze 4:1, 0:3, 0:0 (3. Spiel in Duisburg, Losentscheid für den CSSR-Meister); Real Madrid 0:4, 2:2; 1966/67: BK Esbjerg 2:0, 4:0; RSC Anderlecht Brüssel 4:1, 2:1; Ajax Amsterdam 1:1, 2:1; Celtic Glasgow 1:3, 0:0.

● **Pokalsieger:** 1965/66: Stade Rennes 2:0, 0:0; Honved Budapest 3:2, 1:2 (durch die größere Anzahl der auswärts erzielten Treffer gelangte Honved in das Viertelfinale); 1969/70: Olympique Marseille 1:0, 0:2 n. Verl.

Athletic and Football Club Cardiff City

(Wales)

Gegründet: 1889 (unter dem Namen River Side Football Club; als die Spieler im Jahre 1910 Profis wurden, taufte man den Club in Cardiff City um. Der Club spielte 1920 zum erstenmal in der 2. englischen Division). Der Beiname Cardiff Citys: „Die Bluebirds“ (die „blauen Vögel“).

Anschrift: AFC Cardiff City, Ninian-Park, Cardiff, CFI. 8, SX. Stadion: Ninian-Park, Cardiff, 60 000.

Trainer: Lewis Clayton.

Spielkleidung: weiße Hose, blau-weißes Hemd mit weißem Kragen und Manschetten.

Erfolgsbilanz:

Meisterschaft: Zweiter der 1. englischen Division 1933/34, Zweiter der 2. englischen Division 1920/21, 1951/52, 1958/59, Meister der 3. englischen Division (Südengland) 1946/47.

Pokalsieger: Englischer Cupsieger 1927 (1:0 gegen den FC Arsenal London), Wallisischer Pokalgewinner 1912, 1920, 1922, 1923, 1927, 1928, 1930, 1956, 1959, 1964, 1965, 1967, 1968, 1969.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Pokalsieger:** 1964/65: BK Esbjerg 0:0, 1:0; Sporting Lissabon 2:1, 0:0; Real Saragossa 2:2, 0:1; 1965/66: Standard Lüttich 1:2, 0:1; 1967/68: Shamrock Rovers Dublin 1:1, 2:0; NAC Breda 1:1, 4:1; Torpedo Moskau 1:0, 0:1, 1:0 (3. Spiel in Augsburg); Hamburger SV 1:1, 2:3; 1968/69: FC Porto 2:2, 1:2; 1969/70: Schalke 04 2:1, 0:3.

Idrotts- föreningen Kamraterna (IFK) Norrköping

(Schweden)

Gegründet: 29. Mai 1897.

Anschrift: Idrottsföreningen Kamraterna, Box 88 011 Norrköping.

Stadion: Idrottsparken, S. Promenaden 26, 40 000.

Trainer: Gunnar Nordahl.

Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1943, 1945, 1946, 1947, 1948, 1952, 1956, 1957, 1969, 1962, 1963.

Pokalsieger: 1943, 1945, 1967, 1968.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Landesmeister:** 1956/57: AC Fiorentina Florenz 1:1, 0:1 (1. Spiel in Florenz, 2. Spiel in Rom; Norrköping verzichtete auf den Heimvorteil); 1957/58: Roter Stern Belgrad 2:2, 1:2; 1962/63: Benfica Lissabon 1:1, 1:5; 1963/64: Standard Lüttich 0:1, 2:0; AC Mailand 1:1, 2:5.

● **Pokalsieger:** 1967/68: Crusaders Belfast 2:2, 4:1; Ski-og Fotballklubben Lyn Oslo 0:2, 3:2; 1969/70: Sliema Wanderers Malta 5:1, 0:1; Schalke 04 0:0, 0:1.

Football Club Shamrock Rovers Dublin

(Irland)

Gegründet: 1919.

Anschrift: FC Shamrock Rovers, Glenmalur Park Milltown Rd., Dublin 6.

Stadion: Dalymount-Park, Dublin, 50 000.

Trainer: Arthur Fitzsimmons. Spielkleidung: weiße Hose, grün-weiß quergestreiftes Hemd.

Erfolgsbilanz:

Meister: 1923, 1925, 1927, 1932, 1938, 1939, 1954, 1957, 1958, 1960, 1964.

Pokalsieger: 1925, 1929, 1930, 1931, 1955, 1956, 1962, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969.

Bisherige Europapokal-Spiele:

● **Landesmeister:** 1957/58: Manchester United 0:6, 2:3; 1959/60: OGC Nizza 2:3, 1:1; 1964/65: Rapid Wien 0:3, 0:2.

● **Pokalsieger:** 1962/63: Botew Plowdiw 0:4, 0:1; 1966/67: Spora Luxemburg 4:1, 4:1; Bayern München 1:1, 2:3; 1967/68: Cardiff City 1:1, 0:2; 1968/69: Randers Freja 0:1, 1:2; 1969/70: Schalke 04 2:1, 0:3.

● **Messepokal:** 1963/64: FC Valencia 0:1, 2:2; 1965/66: 1. Runde Freilos; Real Saragossa 1:1, 1:2.



50 BESTEN LISTE

Die Elf des Jahres 1968

		Croy		
Fräßdorf	Urbanczyk	Seehaus	Bransch	
	Körner	Irscher		
Schmidt	Frenzel	Sparwasser	Vogel	



FRÄSSDORF
(FC Vorwärts)

Ziegler (Dynamo Dresden)
Stumpf (BFC Dynamo)
Preuß (FC Carl Zeiss)
Dobermann (Chemie Leipzig)
Im Gespräch:
Sykora (l. FCM)
Kurbjuweit (Stahl Riesa)
Göcke (FCV)
Gutzeit (Sachsenring)

Die Elf des Jahres 1967

		Blochwitz		
Urbanczyk	Rock	W. Wruck	Bransch	
	Irscher	Pankau		
Hoge	Frenzel	Erlor	Löwe	



IRMSCHER
(FC Carl Zeiss)

Körner (FC Vorwärts)
Pankau (FC Hansa)
Becker (BFC Dynamo)
Krieger (Sachsenring)
Im Gespräch:
Mosert (HFC Chemie)
Bartsch (Wismut)

Die Elf des Jahres 1966

		Blochwitz		
Fräßdorf	M. Walter	Geisler		
	Pankau	Körner		
R. Ducke	Nöldner	Frenzel	Erlor	Vogel



LÖWE
(l. FC Lok)

Nowotny (HFC Chemie)
Nachtigall (FC Vorwärts)
Heidler (Dynamo Dresden)
Lysczan (BFC Dynamo)
Im Gespräch:
Schellenberg (Sachsenring)

Die Elf des Jahres 1965

		Weingang		
Fräßdorf	Carow	Hergesell		
	Pankau	Körner		
Ziegler	Nöldner	P. Ducke	Erlor	Vogel

CROY
(Sachsenring)



Blochwitz (FC Carl Zeiss)
Zulkowski (FC Vorwärts)
Weigang (FC Rot-Weiß)
Heine (HFC Chemie)

Im Gespräch:
Jany (Chemie Leipzig)
Schneider (FC Hansa)
Reschke (St. Eisenhüttenstadt)
Lihsa (BFC Dynamo)



URBANCZYK
(HFC Chemie)

Glaubitz (Sachsenring)
Müller (FC Vorwärts)
Rock (FC Carl Zeiss)
Walter (Chemie Leipzig)

Im Gespräch:
Dörner (Dynamo Dresden)



SEEHAUS
(FC Hansa)

Hamann (FC Vorwärts)
Ehl (Stahl Riesa)
Sammer (Dynamo Dresden)
Egel (FC Rot-Weiß)

Im Gespräch:
Zapf (1. FCM)
Trümpler (BFC Dynamo)



WITHULZ
(FC Vorwärts)

Bransch (HFC Chemie)
Hergesell (FC Hansa)
W. Krauß (FC Carl Zeiss)
Ganzera (Dynamo Dresden)

Im Gespräch:
Wohlraube (Sachsenring)



STEIN
(FC Carl Zeiss)

Schlutter (FC Carl Zeiss)
Wruck (FC Vorwärts)
Strübing (FC Vorwärts)
Schütze (BFC Dynamo)

Im Gespräch:
Schühler (FC Hansa)



R. DUCKE
(FC Carl Zeiss)

Kreische (Dynamo Dresden)
Nöldner (FC Vorwärts)
Schaller (Wismut)
Leuschner (Sachsenring)

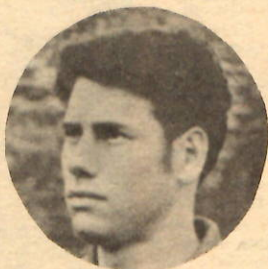
Im Gespräch:
Rohde (BFC Dynamo)



FRENZEL
(1. FC Lok)

P. Ducke (FC Carl Zeiss)
Henschel (Sachsenring)
Aedtner (BFC Dynamo)
Scherbarth (Chemie Leipzig)

Im Gespräch:
Begerad (FC Vorwärts)
Lehmann (Stahl Riesa)
Rau (Dynamo Dresden)
Streich (FC Hansa)



VOGEL
(FCV)

Piepenburg (FC Vorwärts)
Hoffmann (Sachsenring)
Hahn (FC Hansa)
Walter (1. FCM)

Im Gespräch:
Scheitler (FC Carl Zeiss)
Meinert (Stahl Riesa)
Prescher (BFC Dynamo)

das
DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
fuwo
thema



Von Günter Simon

Wenn wir in den letzten fünf Jahren den fuwo-Lesern, Trainern, Experten unsere 55-Besten-Liste zur Diskussion, zum Meinungs-austausch vorlegten, so durften wir von uns sagen, stets vorurteilsfreie Wertungen vorgenommen zu haben. Unsere Absicht wurde stets mit zahlreichen Zuschriften - zustimmend, kritisch, abwägend - honoriert, die entweder unsere Gedankengänge bestätigten oder neue Überlegungen herausforderten. Dabei ist sicher jedem geläufig, welche Schwierigkeiten eine 55-Besten-Liste aufwirft. Sie beginnen bei den modifizierten Spielsystemen, bei den veränderten Mannschaftsgruppierungen. Während wir zum Beispiel 1965 und 1966 die Elf des Jahres im 3-2-5 und 1967 und 1968 die Formationen im 4-2-4 angaben, zwingt uns die nicht mehr zu übersehende Hinwendung zum 4-3-3 die nebenstehende Bestenliste nach diesem Schema aufzustellen. Beim FC Carl Zeiss Jena, zumeist im 4-4-2 formiert, bereitete uns das nicht geringe Kopfschmerzen, ebenso beim Angebot des Meisters FC Vorwärts an gutklassigen Mittelfeldspielern.

Relativ unproblematisch war die Benennung der Torsteher sowie die Aufstellung der engeren Abwehr, in der Withulz (FC Vorwärts) den größten Sprung tat. In der Schlußphase der Meisterschaft setzte Vizemeister Jena vor allem dank seiner hervorragenden Mittelfeldreihe die stärksten spielerischen Akzente. Deshalb entschlossen wir uns für Irmischer - Stein - R. Ducke auf Platz 1, wobei es nur ganz geringe Niveauunterschiede gibt. Die Grenzen sind hier so fließend, daß Variationen (Körner - Irmischer, Schlutter - Stein, Kreische - R. Ducke) ebenso ihre Berechtigung hätten. Darüber gibt es sicher keine Zweifel.

Noch diffiziler war die Besetzung der Angriffsreihe. Die taktischen Orientierungen messen dem reinen Stoßstürmer mehr und mehr Bedeutung bei, orthodoxe Spielweisen (der Flügelstürmer zum Beispiel) treten zurück. Davon mußten wir uns ebenso leiten lassen wie von der Tatsache, Frenzel und Löwe (in der Liga spielende Nationalspieler!) nicht unberücksichtigt lassen zu können. Selbst wenn wir damit dem Prinzip zuwider handelten, nur Aktive der höchsten Leistungsklasse zu nominieren. Doch Fachleute wie Leser werden feststellen, daß weder für die Position der rechten noch für die der linken Angriffsspitze ein Überhang an Klasespielern existiert, der die Auswahl leicht macht.

Erfreulich ist, daß zahlreiche junge, talentierte Aktive in den Gesichtskreis gerieten (Schneider, Kurbjuweit, Dörner, Mosert, Rohde, Schellenberg, Rau, Streich, die neben schon bekannteren Spielern deshalb auch „Im Gespräch“ Berücksichtigung fanden). Ihre Entwicklung werden wir ganz besonders interessiert verfolgen, Ehrgeiz, Fleiß, leidenschaftliches Bemühen jedes einzelnen vorausgesetzt.

Unsere 55-Besten-Liste soll anregen. Sie steht zur Diskussion.

LOLLILO

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
fuwo 9

DIE 16 VISITENKARTEN



MEXICO 70

Spielerische Harmonie wesentlich verbessert

Cheftrainer Orvar Bergmark bewies beim Aufbau der Nationalelf großes Einfühlungsvermögen
 ● Generalprobe schon im Februar im Gastgeberland der WM ● Standardbesetzung zeichnet sich klar ab

Von WOLF LYBERG, Stockholm

Schwedens Nationalmannschaft kann auf die außergewöhnliche Erfolgsbilanz im nunmehr zu Ende gehenden Jahr stolz sein! Nicht nur, daß in überzeugender Manier der Sieg in der WM-Qualifikationsgruppe gegen einen so starken Partner wie Frankreich gelang — auch in den freundschaftlichen Vergleichen gab es einige bemerkenswerte Resultate. Die Mannschaft gewann in Moskau nach einer taktisch ausgereiften Leistung mit 1:0 über die UdSSR

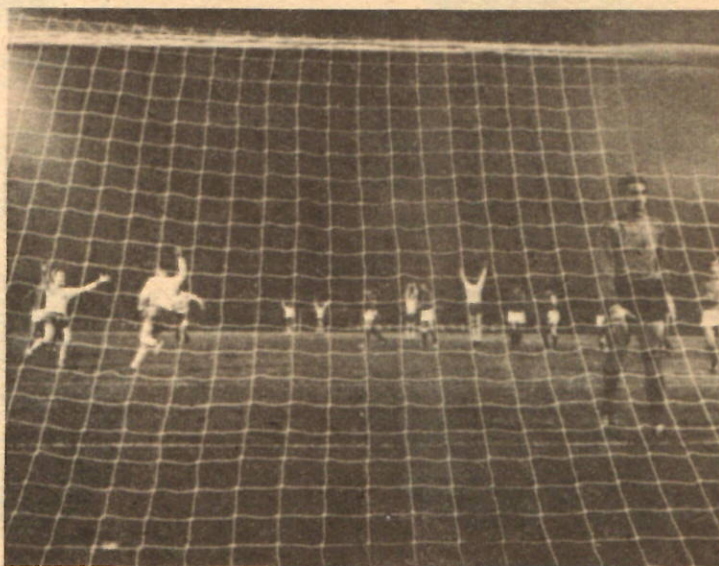


und erwies sich auch der ungarischen Auswahl mit 2:0 Toren deutlich überlegen. Zehn Länder-spielerfolgen stehen nur zwei Niederlagen gegenüber: Das 0:3 in Paris gegen Frankreich, als von unserer Standardbesetzung nur fünf Mann vertreten waren, sowie das 1:2 gegen Jugoslawien im Februar, als die Mannschaft in einer langen Winterpause die ersten Gehversuche unternahm. Das hört sich vortrefflich an und

nährt den Optimismus, auch im Jahr der Weltmeisterschaft die steigende Tendenz zu bestätigen.

Schweden bot in zahlreichen Spielen wirklich hervorragendes Können, ein Nachlassen zu Saisonende kann diesen Gesamteindruck keinesfalls verwischen. Eigentlich blieb die Eif nur einmal ziemlich klar unter ihrer Norm — und das gerade im entscheidenden Vergleich mit Frankreich, der 2:0 gewonnen werden konnte. Leif Eriksson, eine der spielbestimmenden Persönlichkeiten, befand sich an diesem Tag nach einer längeren Verletzungspause nicht in Schuß, frühzeitig wurde dann auch noch Kapitän Nordqvist angeschlagen. Aber am Ende ging doch noch alles gut, die Qualifikation für Mexiko war geschafft!

Unsere Nationalmannschaft wurde in diesem Jahr vom sechsfachen schwedischen Nationalspieler Orvar Bergmark mit aller Beharrlichkeit und Systematik für das Endrundenturnier aufgebaut. Er entwickelte ein System, das die artigen Stärken der ihm zur Verfügung stehenden Aktiven in vollem Umfang berücksichtigt und erreichte vor allem auf der taktischen Ebene wesentliche Verbesserungen. Beim 1:0-Sieg in Moskau erwies sich die von ihm immer wieder erprobte Variante, aus einer konsequent operierenden Deckung heraus mit langen Pässen auf die Stoßstürmer zu spielen, als ein echter Volltreffer! (Fortsetzung auf Seite 11)



So schießt Kindvall seine Tore

Sechsmal war der bei Feijenoord Rotterdam spielende Ove Kindvall in den WM-Ausscheidungsspielen für Schweden erfolgreich — das unterstreicht seine außergewöhnlichen Qualitäten als Torjäger hinreichend! In der Szene oben hat er die französische Deckung ausgespielt und vollendet mit unhaltbarem, plazierten Schuß. Frankreichs Torhüter Carnus (Szene darunter) muß zum ersten Mal den Ball aus dem Netz holen. Fotos: International

19 Spieler eingesetzt

Gruppe 5

- 9. 10. 68 in Stockholm
Schweden-Norwegen 5:0 (1:0)
- 6. 11. 68 in Strasbourg
Frankreich-Norwegen 0:1 (0:0)
- 19. 6. 69 in Oslo
Norwegen-Schweden 2:5 (0:3)
- 10. 9. 69 in Oslo
Norwegen-Frankreich 1:3 (0:1)
- 15. 10. 69 in Göteborg
Schweden-Frankreich 2:0 (1:0)
- 1. 11. 69 in Paris
Frankreich-Schweden 3:0 (3:0)
- 1. Schweden 4 3 - 1 12:5 6:2
- 2. Frankreich 4 2 - 2 6:4 4:4
- 3. Norwegen 4 1 - 3 4:13 2:6

● Schweden setzte in der WM-Qualifikation folgende 19 Spieler ein:

- 4X: Nordqvist, Grip, Grahn, Svensson, Larsson, Eriksson.
- 3X: Hellström, Selander, Axelsson, Kindvall, Persson.
- 2X: Magnusson
- 1X: Pettersson, Kristensson, Tureson.

● Eingewechselt wurden: Olsson, Nicklasson, Johansson, Eklund.

● Torschützen für Schweden: Kindvall (6), Larsson (2), Grip, Grahn, Eriksson, Persson (je ein Treffer).

● Zuschauerbilanz: Heimspiele 84 000 (Schnitt 42 000), Auswärts-spiele 45 400 (Schnitt 22 700).



Schwedens Nationalmannschaft bewies in diesem Jahr einen bemerkenswerten Leistungsanstieg und hofft in Mexiko auf eine gute Plazierung. In dieser Besetzung könnte die Mannschaft auch bei der WM-Endrunde aufspielen: Nordqvist, Hellström, Magnusson, Selander, Kindvall, Grip, Axelsson, Eriksson, Grahn, Larsson, Persson.

Foto: International



Die bisherige WM-Bilanz

- 1930 in Uruguay: nicht vertreten
- 1934 in Italien: nach 3:2-Sieg über Argentinien mit 1:2 in der Zwischenrunde gegen Deutschland ausgeschieden.
- 1938 in Frankreich: im Viertelfinale gegen Kuba 5:0, im Halbfinale gegen Ungarn 1:5, um den dritten Platz gegen Brasilien 2:4.
- 1950 in Brasilien: Sieger der Vorrundengruppe 3 nach 3:2 über Italien und einem 2:2 gegen Paraguay. In der Finalgruppe 1:7 gegen Brasilien, 2:3 gegen Uruguay und 3:1 gegen Spanien (dritter Platz).
- 1954 in der Schweiz: nicht vertreten, in den Ausscheidungsspielen nur zweiter Platz hinter Belgien.
- 1958 in Schweden: Sieger der Vorrundengruppe 3 nach 3:0 über Mexiko, 2:1 über Ungarn und 0:0 gegen Wales. Im Viertelfinale 2:0 gegen die UdSSR, im Halbfinale 3:1 gegen Westdeutschland, im Finale 2:5 gegen Brasilien.
- 1962 in Chile: nicht vertreten, in den Ausscheidungsspielen nur zweiter Platz hinter der Schweiz.
- 1966 in England: nicht vertreten, in den Ausscheidungsspielen nur zweiter Platz hinter Westdeutschland.

(Fortsetzung von Seite 10)

Großes Einfühlungsvermögen bewies der ehemalige Nationalverteidiger auch beim Einbau der im Ausland unter Vertrag stehenden Professionals. Es gelang ihm, den Einsatz von Kindvall, Persson und auch Axelsson reibungslos zu vollziehen und ihre Erfahrungswerte der Mannschaft nutzbar zu machen.

Auf sie wird der Teamchef selbstverständlich auch in Mexiko zurückgreifen und dann sicher auch den etwas unberechenbaren und diffizil zu behandelnden Magnusson (derzeit Marseille) mit heranziehen. Nicht vergessen werden darf aber auch Grahn von Grasshoppers Zürich, der den Typ des Brechers verkörpert und der deshalb auch voll und ganz der Spielkonzeption Bergmarks entspricht. Der Auswahltrainer baute die Mannschaft auch in konditioneller Hinsicht ausgezeichnet auf und förderte durch zahlreiche Testspiele die Harmonie. Heute kann man mit Fug und Recht davon sprechen, daß alles fast so reibungslos funktioniert wie in einer seit Jahren eingestimmten Clubelf!

Testspiele in Mexiko

Bereits Anfang dieses Monats begannen die sehr konzentrierten und umfangreichen Vorbereitungen Schwedens auf das Mexiko-Turnier. Am 6. Dezember gab es in Stockholm einen ersten Leistungstest für die derzeit im Auswahlkader nominierten Aktiven. Sie müssen in den nächsten Wochen in ihren Clubs sehr hart an sich arbeiten, denn am 20. Februar fliegt die aus 22 Spielern bestehende Delegation (allerdings ohne die im Ausland tätigen Profis) nach Mexiko, wo am 22. Februar

Spielerische Harmonie . . .

und am 1. März gegen die Nationalmannschaft des Gastgeberlandes gespielt wird. Diesen beiden Vergleichen in Mexiko-Stadt und in Guadalajara mißt Orvar Bergmark große Bedeutung bei. Weitere freundschaftliche Vergleiche mit betontem Vorbereitungscharakter finden im Mai statt, wobei mit Ungarn in Budapest ein Termin bereits genau (16.) fixiert wurde. Für den 19. Mai ist der Abflug vorgesehen. Der Generalsekretär unseres Verbandes wollte inzwischen bereits längere Zeit in Mexiko, um sich mit allen Eigenheiten vertraut zu machen. So studierte er u. a. in 57 Hotels die Unterbringungsmöglichkeiten. Verbandspräsident Tore Brodd und Auswahltrainer Orvar Bergmark flogen zur Auslosung der Endrundengruppen nach Mexiko-Stadt und treffen unmittelbar darauf ihre Wahl über das Standquartier der Auswahl.

Ballsicherheit von Bedeutung!

Orvar Bergmark und seine zuletzt sehr selbstbewußt auftrumpfenden Schützlinge betrachten sich für das Endrundenturnier keinesfalls als Favorit. Wörtlich sagte mir der Teamchef zu den Erfolgsaussichten und der Klasse der Gegner: „Im Gegensatz zu vielen anderen Experten verrete ich die Meinung, daß es in Mexiko keine

sogenannten leichten Partner gibt. Mannschaften wie Marokko und auch El Salvador werden, dessen bin ich sicher, über sich hinauswachsen und den Favoriten manches Schnippchen schlagen. Dafür gibt es zahlreiche Beispiele aus der Vergangenheit.

Wir fürchten keinen Gegner, auch die Südamerikaner nicht, die ja praktisch vor ihrer eigenen Haustür spielen können. Am stärksten schätze ich die Brasilianer ein, weil sie das Prinzip des sicherheitsbetonten Angriffsfußballs ganz vorzüglich beherrschen. Ich bin überzeugt davon, daß sich diese Spielweise in Mexiko gegenüber der ausschließlich kraftbetonten auf Tempo ausgerichteten Einstellung behaupten wird. Ich habe, ausgehend davon, meine Mannschaft in den zurückliegenden Begegnungen stärker darauf orientiert, im Mittelfeld den Ball zu halten, hier kein Risiko einzugehen. Das scheint mir bei einem so kraftfordernden Turnier sehr bedeutungsvoll!“

Nach Lage der Dinge wird Bergmark seine Standardbesetzung im 4-3-3 wie folgt nominieren: Hellström (Hammarby), Selander (Hälsingborg), Nordqvist (Norrköping), Axelsson (FC Brüssel), Grip (AIK Stockholm), Eriksson (Örebro), Larsson (Malmö FF), Svensson (Öster), Grahn (Grasshoppers Zürich), Kindvall (Feijenoord Rotterdam) und Persson (Glasgow Rangers). Momentan stehen Svensson (schwere Knieverletzung) sowie Nordqvist (Schienbeinbruch) zwar nicht zur Verfügung, aber bis zur WM sind sie bestimmt wieder fit.

Schweden kann also mit der denkbar besten Besetzung und deshalb verständlicherweise mit ungetrübtem Optimismus nach Mexiko reisen! Mit der Erinnerung an 1958, als die EM Vizeweltmeister wurde!

WM aktuell

● **MEXIKO-STADT:** Die Nationalmannschaft des Gastgeberlandes bot in den letzten Testspielen wenig befriedigende Leistungen und mußte sich in der Öffentlichkeit viele kritische Worte gefallen lassen. Gegen die schwedische Clubvertretung von Atvidaberg gelang im zweiten Vergleich vor

20 000 enttäuschten Zuschauern in Puebla nur ein 0:0, nachdem die erste Partie mit 2:1 gewonnen worden war. Die Mexikaner ließen sich von der Härte und kompromißlosen Spielweise der Schweden spürbar beeindrucken. Der Gastgeber bot folgende Mannschaft auf: Pineda, Galindo, Montes, Nunez, Arevalo, Mungia, Diaz, Victorino, Avilan, Fragoso, Hernandez.

● **LONDON:** Die Buchmacher der englischen Hauptstadt führen gegenwärtig den zweifachen Weltmeister Brasilien als Favoriten für die WM-Endrunde. Die Südamerikaner werden mit 3:1 vor Weltmeister England gebucht, der 7:1 gewettet wird und die Auswahl Westdeutschlands mit 8:1 auf den nächsten Rang verweist. Es folgen

Italien, Mexiko und Peru (je 10:1), die UdSSR und die CSSR (je 14:1) sowie Bulgarien und Schweden mit je 25:1. Alle weiteren Endrundenteilnehmer liegen weit abgeschlagen im Hintertreffen.

● **ZÜRICH:** 24 Stunden vor der Auslosung der WM-Endrundengruppen in Mexiko-Stadt wird die sogenannte Doping-Kontrollkommission in der mexikanischen Hauptstadt zusammentreffen und darüber beraten, nach welchen Prinzipien beim Turnier vorgegangen werden soll, um Dopings von vornherein energisch vorzubeugen. Inzwischen wurde bekannt, daß sich je zwei Aktive einer Mannschaft, die namentlich selbstverständlich vorher nicht genehmigt werden, diesem Test unterziehen.

● **MEXIKO-STADT:** Mexikos Fußball-Verband wird den Delegationsleitungen der in Mexiko weilenden Auswahlmannschaften ein 35 Zentimeter hohes Relief aus Silber auf einer Holzplatte überreichen, das den Coup Jules Rimet darstellt.

● **LONDON:** Im vorläufigen Angebot des Titelverteidigers England, daß 30 Spieler umfaßt, stehen sieben Aktive vom Meister Leeds United. Teamchef Alf Ramsey nominierte Kearney, Cooper, J. Charlton, Hunter, Clarke, Jones und Madely.

● **MEXIKO-STADT:** Das Zeremoniell der Gruppenauslosungen für die Endrunde wird nach offiziellen Verlautbarungen nicht länger als 40 Minuten dauern. Es findet im Maria-Isabel-Hotel statt.

Die neue Fußballwoche **FUWO 11**



BERLIN

Preisfrage: Wer schlägt EAB-Elf?

Die 18 Mannschaften der Berliner Bezirksliga begannen diesmal die Saison mit einem Blitzstart. Gewarnt durch die Terminnot der vorangegangenen Spielzeit, traten alle Vertretungen in den ersten beiden Wochen gleich fünfmal in Aktion. Die Favoriten zeigten sich der Belastung gewachsen und es spricht für sie, daß sie damals wie heute auf den ersten drei



Überraschend gute Leistungen vollbrachte in der ersten Halbserie der Berliner Bezirksligameisterschaft die Elf von Motor Treptow, die auch gegen den BFC Dynamo III nur knapp mit 0:1 unterlag. Aus diesem Treffen stammt unsere Szene. Diesmal scheitert Johannsen, der das entscheidende Tor erzielte, an Liedigk, der von Krause unterstützt wird. Foto: Kilian

Plätzen Hegen. Der 1. FC Union II und Motor Köpenick hatten 10:0-Punkte, Ligaabsteiger BSG EAB Lichtenberg 47 strauchelte lediglich zum Auftakt mit einem 1:1 gegen Dynamo Adlershof und kam auf 9:1-Punkte.

Besonders die bisherige Erfolgsserie der Lichtenberger ist beeindruckend, die das Ausscheiden aus der zweithöchsten Spielklasse ohne Rückschläge verkrafteten und immer noch ohne Niederlage sind. Der erfahrene Trainer und kluge Taktiker Heinz Brüll hat daran wesentlichen Anteil. Er schenkte einigen Nachwuchsteilern das Vertrauen, förderte eine moderne Spielauffassung, wobei sich besonders die Abwehrspieler (Verteidiger Nebeling brachte elf Tore auf sein Konto) in das solide Kombinationsspiel einschalteten. Welche hohe Moral aber auch in den Lichtenberger Reihen herrscht, bewies jüngst der Rückkampf gegen den Angstgegner Dynamo Adlershof, der schon 4:1 führte, sich zum Schluß dennoch mit einem 4:4 begnügen mußte. Die hartnäckigsten Konkurrenten um den Meistertitel, Motor Köpenick und Union II, konnten mit 1:0 bzw. 3:0 bezwungen werden.

Ob die Köpenicker auch in Zukunft Schritt halten, wird sich bald zeigen. Zwei der spielgestaltenden Kräfte - Kunst (zu Motor Eberswalde) und Unglaube (wahrscheinlich zu Post Neubrandenburg) - ließen ihre Mannschaft in dieser aussichtsreichen Situation

Hochachtung unter Berlins Fußballanhängern genießt die Elf der SG Fortuna Biesdorf unter ihrem unverwundlichen Trainer Wilhelm Famulla, der nun schon über zehn Jahre lang in dieser Gemeinschaft tätig ist. Die Biesdorfer demonstrieren immer wieder, wie zweckmäßig man Fußball spielen kann, wenn sich jeder mit höchster Konzentration über neunzig Minuten ganz in den Dienst der Mannschaft

Rang	Mannschaft	Heimspiele				Auswärtsspiele							
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	BSG EAB Lichtenberg 47 (A)	17	13	4	-	42:8	30:4	9	6	3	-	17:3	15:3
2.	Motor Köpenick (5)	17	13	2	2	40:18	28:6	8	7	1	-	22:7	15:1
3.	1. FC Union Berlin II (1)	17	12	2	3	46:12	26:8	8	5	2	1	24:5	12:4
4.	BFC Dynamo III (3)	17	10	4	3	66:25	24:10	9	7	1	1	50:10	15:3
5.	Fortuna Biesdorf (7)	17	10	4	3	51:25	24:10	9	5	3	1	28:13	13:5
6.	Motor Treptow (17)	17	8	6	3	26:11	22:12	8	4	2	2	12:6	10:6
7.	Einheit Pankow (8)	17	8	2	7	26:22	18:16	9	5	1	3	15:12	11:7
8.	Dynamo Adlershof (4)	17	5	7	5	25:21	17:17	8	1	3	4	7:9	5:11
9.	Rotation Berlin (13)	17	7	3	7	25:30	17:17	8	4	-	4	14:19	8:8
10.	BSG Außenhandel (9)	17	3	9	5	21:25	15:19	8	-	6	2	8:12	6:10
11.	BSG Luftfahrt (12)	17	6	3	8	28:37	15:19	8	1	2	5	14:26	4:12
12.	Chemie Schmöckwitz (10)	17	6	3	8	19:28	15:19	10	3	1	6	8:17	7:13
13.	Berliner VB (6)	17	6	3	8	21:35	15:19	9	3	1	5	14:17	7:11
14.	Motor Lichtenberg (N)	17	5	1	11	27:63	11:23	9	2	1	6	11:23	5:13
15.	Einheit Weißensee (N)	17	2	5	10	16:34	9:25	8	1	2	5	7:17	4:12
16.	Stahl Oranienburg (N)	17	3	2	12	25:46	8:26	8	2	1	5	13:16	5:11
17.	SG Adlershof (10)	17	2	2	13	12:41	6:28	9	2	1	6	7:16	5:13
18.	Narva Berlin (N)	17	2	2	13	21:56	6:28	8	1	1	6	11:27	3:13

Inzwischen wurden schon drei Spieltage der zweiten Halbserie vorgezogen. Den aktuellen Tabellenstand veröffentlichen wir auf Seite 14. In Klammern Platzierung nach der ersten Halbserie 1968/69.

Statistische DETAILS

● Nicht alltäglich: Es wurden 62 Auswärts-, aber nur 59 Heimsiege errungen. Ein Jahr zuvor hatten die Gastgeber 55, die Gäste 47 Erfolge zu verzeichnen, während es 28 Punkteteilungen gab.

● 542 Tore entsprechen einem Durchschnitt von 3,54 pro Spiel. Nach dem Tief vor zwölf Monaten (2,94) ist die Tendenz wieder ansteigend. Zum Vergleich: 1967/68 3,66; 1966/67 3,14; 1965/66 3,63; 1964/65 3,22; 1963/64 3,11.

● Bester Torschütze war bisher der 30jährige Hans - Joachim Werk (Fortuna Biesdorf) mit 21 Treffern vor Johannsen (BFC III) mit 14, Gärtner, Marquardt (beide Union II), Rasch (Oranienburg), Pollaene (Köpenick) und Götz (Pankow) je 13. Werk spielt dabei vorwiegend im Mittelfeld. In der letzten Saison kam der Biesdorfer in der gesamten Spielzeit nur auf sieben Tore.



● Die Zuschauerzahlen bewegen sich wie stets in Berlin in bescheidenen Grenzen. Rekordbesuch hatte die Begegnung zwischen den einstufigen Ligaververtretungen Lichtenberg und Köpenick, die der Gastgeber vor 2000 Fußballfreunden mit 1:0 gewann.

● Die einst am Grünauer Luftfeld so heimstarke BSG Luftfahrt behielt nur einmal (3:1 gegen Außenhandel) die Oberhand, auf fremdem Boden holte die Elf dagegen fünf Siege heraus. Nicht minder ungewöhnlich ist die Tatsache, daß Außenhandel zu Hause nicht einen vollen Erfolg schaffte

● Das 19:1 des BFC III über Motor Lichtenberg am 16. Spieltag dürfte in einem Bezirksligatreffen ohne Beispiel sein.

stellt. Mit die größten Triumphe waren das 5:1 gegen Motor Köpenick und das 3:2 gegen den BFC Dynamo III.

Selten haben sich Aufsteiger in einem Spieljahr in ihrer neuen Umgebung so schlecht zurechtgefunden wie diesmal. Drei Vertretungen müssen am Saisonende die Bezirksliga verlassen. Falls der Berliner Titelführer es nicht schafft, sich in der Aufstiegsrunde für die Liga zu qualifizieren, erhöht sich die Zahl sogar auf vier Mannschaften. Narva, Oranienburg und Motor Lichtenberg, dazu die altingesessene SG Adlershof (seit zehn Jahren ununterbrochen in der Bezirksliga) werden sich vom Tabellenende kaum noch lösen. Dagegen hat die Weißseer Elf inzwischen in der schon gestarteten zweiten Halbserie einen Zwischenspurte eingeleitet, der das Ziel Mittelfeld ins Auge rücken läßt.

Es wird überraschend von der BSG Motor Treptow angeführt, die in der vorigen Spielzeit nur um Haaresbreite dem Abstieg entging. Bemerkenswert, daß zahlreiche in gesicherter Position befindliche Kollektive wie Einheit Pankow (Günter Exner), BSG Außenhandel (Dieter Rüttig), Rotation Berlin (Bruno Rudolph) und Berliner VB (Peter Rentzsch) von Spielertrainern betreut werden, die früher bekannte Liga- oder sogar Oberligaspieler waren.

H. G. BURGHAUSE

● Bei der Wahlversammlung der BSG Sachsenring Zwickau wurden 330,20 Mark für das Vietnam-Solidaritätskonto gespendet. Chemie Böhlen überwies nach der Wahlversammlung vom 18. Dezember 164 Mark.

WAHLEN im Blickpunkt

Obwohl die noch in vollem Gange befindliche Meisterschaft die Kräfte der ehrenamtlichen Funktionäre bei der organisatorischen Arbeit ebenso beanspruchte wie von den Aktiven Trainingsfleiß und Einsatzfreude verlangt wurde, gab es überall in den Sektionen sorgfältige Vorbereitungen, um die Wahlen zu einem echten Höhepunkt im Gemeinschaftsleben zu gestalten. Der Präsident des DFV, Helmut Riedel, konnte sich als Gast, so u. a. bei der BSG Luftfahrt und

der BSG Empor Berlin, selbst vom gewachsenen Bewußtsein der Berliner Fußballspieler überzeugen. Das spiegelte sich auch in den Jahressportplänen der Sektionen wider. Angeregt durch die Wettbewerbsaufrufe der BSG Motor Gohls-Nord und der Sektion Fußball der BSG Verkehrsbetriebe Waren, wurde in fast allen Wahlversammlungen ein festes Programm vorgelegt, diskutiert, verbessert und beschlossen.

● Bei der BSG Berliner VB wird

der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Horst Schlimper, an zwei Abenden vor der Männerabteilung über das Leben und das Werk Lenins sprechen; 40 Mitglieder der Sektion erfüllen die Bedingungen für das Sportabzeichen.

● Bei der BSG Rotation Berlin wird mit Hilfe eines Patenschaftsvertrages mit dem 1. FC Union Berlin eine 3. Kinder- und eine 2. Knabenvertretung gebildet; zur Unterstützung für das vietnamesische Volk werden in jedem Halbjahr in allen Mannschaften Solidaritätssammlungen durchgeführt.

● Bei der BSG Außenhandel wird nach dem allgemeinen Aufschwung in der Nachwuchsabteilung jetzt der Erziehungsarbeit größere Aufmerksamkeit gewidmet; das zentrale Sportfest aller Außenhandelsunternehmen findet durch die Sektion Fußball weitgehende Unterstützung.





MESSEPOKAL

FC Kilmarnock - Dinamo Bacau 1:1 (0:0), RSG Anderlecht-Dunfermline Athletic 1:0 (1:0), Newcastle United - FC Southampton 0:0, FC Rouen - FC Arsenal London 0:0.

BULGARIEN

ZSKA Rote Fahne Sofia gegen Akademik Sofia 0:1, Spartak Plewen gegen Botew Wratza 1:1, Tschernomorez Burgas-Lok Plowdiw 3:2, Trakia Plowdiw gegen Dunaw Russe 1:0, Marek Stanke Dimitroff gegen Krakra Pernik 1:0, Beroe Stara Zagora-Etar Tirnowo 2:1, ESK Slavia Sofia-Lewski/Spartak Sofia 1:1, Maritza Plowdiw gegen Tscherno More Warna 3:2.

Lewski/Spartak	15	39:10	26
ZSKA Sofia (M, P)	15	37:14	22
Trakia Plowdiw	15	27:13	21
ESK Sl. Sofia	15	19:16	18
Tsch. M. Warna	15	26:19	16
Tscher. Burgas	15	18:18	16
Et. Tirnowo (N)	15	17:16	15
Lok Plowdiw	15	26:29	15
Spart. Plewen	15	12:30	14
Dunaw Russe	15	13:15	13
M. St. Dimitroff	15	23:26	13
Akad. Sofia	15	17:18	12
B. St. Zagora	15	16:25	12
Botew Wratza	15	14:22	11
Mar. Plowd. (N)	15	15:28	9
Krakra Pernik	15	13:33	6

ENGLAND

Wochentagsspiele: Leeds United-West Ham United 4:1, Tottenham Hotspur gegen FC Everton 0:0, Sonnabend: FC Chelsea London-Manchester City 3:1, FC Everton-Derby County 1:0, Newcastle United-Ipswich Town 4:0, Nottingham Forest-Wolverhampton Wanderers 4:2, Sheffield Wednesday gegen FC Arsenal London 1:1, Stoke City-Crystal Palace 1:0, Tottenham Hotspur-West Ham United 0:2.

Everton	25	45:22	40
Leeds Unit. (M)	25	51:21	38
Liverpool	24	41:28	30
Chelsea	24	33:24	30
Manch. City (P)	24	40:24	25
Derby County (N)	25	34:23	29
Wolverhampton	25	37:31	29
Stoke City	24	38:33	28
Coventry City	23	29:24	26
Manch. United	24	37:36	26
Arsenal	25	30:27	26
Tottenh. Hotsp.	25	31:35	25
Nottingham	25	33:38	25
Newcastle Unit.	24	29:21	24
West Ham Unit.	25	29:37	20
West Bromw.	23	27:30	19
Burnley	24	27:34	19
Ipswich	25	24:42	17
Southampton	24	31:45	15
Cr. Palace (N)	24	21:40	15
Sheff. Wednesd.	24	20:44	14
Sunderland	25	16:44	14

SCHOTTLAND

FC Aberdeen - Glasgow Rangers 2:3, Ayr United gegen Dunfermline Athletic 1:0, Celtic Glasgow gegen FC Kilmarnock 3:1, Hearts gegen Airdrieonians 5:0, Motherwell - FC Dundee 1:1, Raith Rovers gegen FC Morton 2:1 Nachhole-

spiel: Clyde Glasgow gegen Hearts 2:1, Celtic (M, P) 17 42:19 27, Rangers 18 38:21 27, Hibernians 16 33:15 26, Dundee United 17 27:20 2, Dunfermline 18 24:21 22, Motherwell (N) 18 29:25 19, Hearts 18 29:24 18, FC Dundee 16 21:19 16, Aberdeen 17 32:28 16, Kilmarnock 17 34:34 16, Ayr United (N) 19 23:31 16, St. Johnstone 16 27:32 1, Morton 17 25:29 14, Clyde 17 19:33 12, Raith Rovers 16 16:28 11, St. Mirren 17 15:25 11, Airdrieonians 17 30:47 9, Partick 15 18:31 8

PORTUGAL

Leixoes Porto-FC Varzim 0:1, Benfica Lissabon-FC Porto 2:0, Vitoria Guimaraes-FC Barreirense 3:0, Belenenses Lissabon-Union de Tomar 2:1, Academica Coimbra-Vitoria Setubal 0:3, CUF Barreiro-Spor-

rentina Florenz 4:2, AC Bologna-AC Turin 0:1, AS Rom-Palermo 1:1, Verona gegen Sampdoria Genua 1:1, Lanerossi Vicenza gegen AC Brescia 0:1, FC Bari-US Cagliari 0:0, Juventus Turin-Lazio Rom 2:1, Cagliari 13 13:5 19, AC Mailand 13 16:10 16, Inter Mailand 13 16:10 16, Vicenza 13 18:11 15, Juventus Turin 13 16:10 15, Florenz (M) 13 17:17 15, Verona 13 13:11 14, AC Turin 13 10:11 14, Neapel 13 9:8 13, AS Rom (P) 13 14:17 13, Bari (N) 13 5:10 12, Bologna 13 11:11 11, Lazio Rom (N) 13 12:15 10, Genua 13 8:13 9, Brescia 13 7:16 8, Palermo 13 11:21 8

ÖSTERREICH

Nachholspiel: Austria Wien-Wienna Wien 4:1, Austr. Wien (M) 15 32:13 24

nes 3:1, Red Star Paris gegen FC Metz 3:0, St. Etienne (M) 17 52:18 29, Bordeaux 19 36:24 24, Marseille (P) 18 31:20 22, RCP Sedan 18 26:24 20, Strasbourg 18 38:34 19, Angouleme (N) 18 28:24 19, Sochaux 17 26:27 18, Angers (N) 18 32:36 18, Nantes 17 28:26 17, Nimes 18 36:30 17, Ajaccio 19 18:21 17, Metz 18 23:25 16, Red Star 17 24:31 15, Rouen 18 26:28 15, Bastia 19 31:41 15, Lyon 19 34:48 15, Valenciennes 18 18:30 14, Rennes 18 26:46 14

BELGIEN

St. Truiden - Schaerbeck 4:0, Beveren-FC Lüttich 2:0, SC Charleroi-Lierse SK 2:0, Union St. Gilloise gegen Ostende 3:3, Racing White Brüssel-FC Beerin-gen 3:2, La Gantoise-Ware-

GKS Katowice 13 16:11 14, Wisla Krakow 13 13:17 14, Gw. Warsch. (N) 13 17:15 11, Stal Rzeszow 13 11:21 11, Pogon Szczecin 13 10:15 10, Szomb. Bytom 13 11:17 9, Zagl. Walbrzych 13 10:21 8, Odra Opole 13 7:22 7, Cr. Krakow (N) 13 13:22 6

NIEDERLANDE

Ajax Amsterd. 16 46:9 30, Feijenoord (M, P) 16 38:7 28, PSV Eindhoven 16 34:17 23, ADO Den Haag 16 23:17 18, VV Maastricht 16 23:20 18, FC Twente 16 19:18 18, Holland Sport 16 21:23 17, NEC Nijmegen 16 18:13 17, Haarlem (N) 16 14:17 17, NAC Breda 16 16:17 16, Sparta Rotterdam 16 26:24 16, Go. Ahead Dev. 16 15:23 14, Alkmaar 16 16:21 13, Telstar 16 14:23 10, DOS Utrecht 16 9:23 8, DWS Amsterd. 16 12:28 8, VAV Groningen 16 10:26 8, Schiedam (N) 16 18:46 7



Der UdSSR-Meister

Das ist die Elf von Spartak Moskau, die neuer Meister der Sowjetunion wurde und Dynamo Kiew ablöste. Obere Reihe von links: Logofet, Abramow, Jankin, Papajew, Kawasaschwili, Osjanin. Unter Reihe von links: Kisseljow, Lowtschew, Silagadse, Iwanow, Chusainow, mit 32 Jahren der älteste Spieler und Kapitän seiner Mannschaft, der zu dem vorentscheidenden Spiel in Kiew mit einem Foto kam, das Spartak vor sieben Jahren zeigte. „Damals wurden wir Meister, und wir bemühen uns, es erneut zu werden“, war sein Kommentar. Er und Logofet sind die einzigen, die schon vor sieben Jahren dabei waren.

Foto: ZB

ting Braga 3:1, Boavista Porto-Sporting Lissabon 0:0, Nachtrag: Benfica Lissabon-Union de Tomar 6:0, Sport. Lissabon 12 24:6 20, Benfica Lissabon (M, P) 12 34:6 17, FC Varzim 12 13:9 16, Vitoria Setubal 12 22:11 15, Vit. Guimaraes 12 19:17 13, Leixoes Porto 12 19:19 12, Acad. Coimbra 12 18:19 12, Belen. Lissabon 12 15:18 12, FC Barreir. (N) 12 21:21 11, FC Porto 12 18:19 11, Sporting Braga 12 11:22 9, CUF Barreiro 12 12:23 8, Union de Tomar 12 11:28 6, Boav. Porto (N) 12 14:33 6

ITALIEN

AC Neapel-Inter Mailand 0:0, AC Mailand-AC Flo-

Wacker Innsbr. 15 27:12 20, Wiener SK 15 28:14 19, Austr. Salzburg 15 24:19 17, Sturm Durisol 15 22:20 17, Rapid Wien (P) 15 24:19 16, SV Wattens 15 22:15 15, Linzer ASK 15 16:11 15, Grazer AK 15 16:14 15, Vienna Wien 15 14:20 14, Voest Linz (N) 15 13:26 14, Adm./En. Wien 15 19:25 13, Wacker Wien 15 27:34 13, Austr. Klagenf. 15 16:22 12, SC Eisenstadt 15 12:28 8, FC Dornb. (N) 15 14:34 8

FRANKREICH

Stade Rennes - AS St. Etienne 1:0, SEC Bastia gegen Girondins Bordeaux 2:2, Olympique Lyon-FC Angers 2:3, FC Nantes-FC Rouen 0:2, Angouleme gegen Ajaccio 2:0, Olympique Marseille-Valencien-

gem 3:0, Standard Lüttich gegen AC Beerschot 2:2, Stand. Lüttich 15 31:13 23, La Gantoise 15 30:17 21, SK Beveren 15 22:13 19, AC Beerschot 15 20:11 18, Lierse (P) 14 20:11 17, RSC Anderlecht 13 30:14 16, FC Brügge 13 23:19 16, Un. St. Gilloise 14 15:19 14, SC Charleroi 15 23:20 14, Rac. Wh. Brüssel 15 19:25 14, KSV Waregem 16 15:32 13, St. Truiden 15 22:27 12, AS Ostende (N) 15 14:25 11, FC Beeringen 15 13:23 9, Schaerbeck (N) 15 13:34 9, FC Lüttich 14 16:23 8

POLEN

Lg. Warsch. (M) 13 27:12 20, Polonia Bytom 13 20:10 19, G. Zabrze (P) 13 19:11 19, Ruch Chorzow 13 24:11 18, Zagl. Sosnowiec 13 23:16 16

WESTBERLIN

Neuköllner Sportfreunde gegen Tennis Borussia 0:6, 1. FC Neukölln-Wacker 04 0:0, Blau-Weiß 90-SC Staaken 4:0, Hertha Zehlendorf-Kickers 1900 1:1, Rapide Wedding-Tasmania 0:2, Tasmania 1900 13 39:9 23, Hertha 03 12 48:15 20, Tennis Bor. 13 30:12 19, Wacker 04 12 27:12 16, Blau-Weiß 90 12 27:15 16, Spandauer SV 12 18:16 13, Rapide Wedding 13 19:26 12, 1. FC Neukölln 12 16:19 11, Kickers 1900 13 13:30 11, TuS Wannsee 12 16:20 8, BSV '2 11 14:23 7, SC Staaken 13 14:29 7, Meteor 11 9:23 6, Neukölln. Sp. 13 5:58 3

Und nächste Woche: Die Sylvesterfuwo!



Kommuniqué

Am Sonnabend, dem 20. Dezember 1969, führte das Präsidium des DFV der DDR in Leipzig eine Beratung durch. Im Mittelpunkt standen

1. Fragen der weiteren Leistungssteigerung im DDR-Fußball. Dazu referierte Sportfreund Günter Schneider, Generalsekretär des DFV der DDR.

2. Berichterstattung über den Stand der Wahlen im DFV mit Blickrichtung 4. Verbandstag des DFV, der im Frühjahr kommenden Jahres stattfindet. Dazu sprach Sportfreund Helmut Riedel, Präsident des DFV der DDR.

Die Berichte wurden bestätigt.

In der anschließenden Diskussion gab es zur Jahressportplanung zahlreiche Hinweise und Ergänzungsvorschläge, die berücksichtigt werden müssen. In offener und kritischer Atmosphäre wurde auch über Maßnahmen diskutiert, die dazu beitragen sollen, die Leistungsziele des DFV zu erreichen und auf dem Gebiet der Leitungstätigkeit Verbesserungen zu erzielen. Präsidium des DFV der DDR Kurt Rätz, Vizepräsident

amtliches

Urteile

Die Rechtskommission des DFV der DDR hat am 19. Dezember 1969 in Leipzig unter Leitung des Sportfreundes Karl-Heinz Benedix einige Entscheidungen gefaßt:

1. Auf Grund der Proteste der BSG Post Neubrandenburg, von Vorwärts Stralsund, des 1. FC Magdeburg II und der TSG Wismar werden ihre Spiele der Liga, Staffeln Nord, gegen den FC Vorwärts Berlin II vom 16. 11., 23. 11., 30. 11. und 7. 12. 1969 mit einem Torverhältnis von 0 : 0 für die protestierenden Mannschaften als gewonnen und für den FC Vorwärts Berlin II als verloren gewertet. Die Entscheidung gründet sich darauf, daß der FC Vorwärts Berlin in seiner Ligamannschaft im Widerspruch zu den Bestimmungen des § 3, Ziffer 3 und 5 der Spielordnung des DFV der DDR nach Beendigung der ersten Halbserie der Oberliga-Meisterschaft den Spieler Willi Laslop, der sich als Stammspieler der Oberligamannschaft seines Fußballclubs qualifiziert hatte, einsetzte. Die erste Halbserie unserer Oberliga im Spieljahr 1969/70 endete mit dem 9. 11., da das Wochenende insoweit als eine Einheit anzusehen ist. Darüber hinaus wurde gegen den FC Vorwärts Berlin eine Ordnungsstrafe in Höhe von 1 000 Mark nach § 22 Ziffer 3 a der Spielordnung des DFV der DDR festgesetzt.

2. Auf Grund des Protestes der SG Dynamo Schwerin wurde das Punktspiel FC Hansa Rostock II gegen SG Dynamo Schwerin mit einem Torverhältnis von 0 : 0 für die SG Dynamo Schwerin als gewonnen und für den FC Hansa Rostock II als verloren gewertet. Die Entscheidung gründet sich auf die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie im Verfahren gegen den FC Vorwärts Berlin II, da sich Sportfreund Dieter Wruck gleich-

falls als Stammspieler qualifizierte, in diesem Spiel jedoch unberechtigt zum Einsatz gekommen war. Gegen den FC Hansa Rostock wurde eine Ordnungsstrafe in Höhe von 300,- Mark festgesetzt.

3. Sportfreund Wolfgang Bengs (BSG Stahl Riesa), der im Punktspiel zwischen der BSG Stahl Eisenhüttenstadt und der BSG Stahl Riesa am 1. 11. 1969 wegen unspöttischen Verhaltens gegenüber einem Balljungen des Feldes verwiesen worden war, wurde auf die Dauer von zwei Monaten bis einschließlich 31. 12. 1969 für jeglichen Spiel- und Sportverkehr und darüber hinaus für das erste Punktspiel seiner Oberliga-Mannschaft in der zweiten Halbserie dieses Spieljahres gesperrt. Diese Entscheidung beruht auf der Bestimmung des § 22 der Spielordnung des DFV der DDR.

Alle drei Entscheidungen sind endgültig, da die am Verfahren beteiligten Fußballclubs bzw. -sektionen auf die Einlegung eines Rechtsmittels verzichtet haben.

Deutscher Fußball-Verband der DDR, Rechtskommission, Benedix, Vorsitzender

Alle Clubs und Gemeinschaften der Oberliga und Liga melden bis spätestens zehn Tage nach der Neuwahl ihrer Leitungen alle sich hieraus für das Ansetzungsheft ergebenden Veränderungen an Sportfreund Georg Bloß, 7024 Leipzig, Hans-Beimler-Str. 1.

Die Bezirksfachausschüsse Erfurt, Frankfurt/Oder, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Magdeburg, Schwerin und Suhle werden hiermit letztmalig aufgefordert, ihre Bedarfsmeldungen für die Ansetzungshefte 1970/71 an den Sportfreund Bloß einzusenden. Letzter Termin 15. Januar 1970.

Deutscher Fußball-Verband der DDR, Schneider, Generalsekretär

Der Generalsekretär des DFV, Sportfreund Günter Schneider, ist ab sofort unter der Adresse 113 Berlin-Lichtenberg, Münsterlandstraße 58, zu erreichen. In der Ausgabe 50 unterlief uns auf Seite 16 eine Fehlinformation.

ERICH WELZ †

Wir vernahmen mit tiefer Trauer, daß am 18. Dezember 1969 nach langer, schwerer Krankheit unser Sportfreund Erich Welz, Mitglied und Geschäftsführer des Bezirksfachausschusses Fußball Dresden, im Alter von 49 Jahren verstorben ist. Mit Sportfreund Erich Welz verlieren wir einen verdienstvollen Sportfunktionär, der sich unermüdet für die Entwicklung des Fußballsportes in der DDR einsetzte. Seit 1947 widmete er seine ganze Tatkraft und Erfahrung dem Fußballsport. Er bekleidete sportliche Funktionen in der FDJ-Kreisleitung, im Kreisportausschuß Meißen und wurde 1949 in den Landesportausschuß Sachsen als Sachbearbeiter Fußball berufen. Seit 1961 bekleidete er die Funktion als Geschäftsführer im Bezirksfachausschuß Dresden.

Sein Wirken im Fußballsport galt ganz besonders der Nachwuchsentwicklung auf Bezirksebene, bei der TSG Meißen und anderen Gemeinschaften, bei denen er längere Zeit die Funktionen als Trainer oder Übungsleiter ausübte. Als Anerkennung für seine unermüdete Mitarbeit erhielt er Auszeichnungen des Deutschen Turn- und Sportbundes und des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR.

Mit Sportfreund Erich Welz verliert der Deutsche Fußball-Verband der DDR einen stets einsatzbereiten Sportfreund, der für den weiteren Aufbau unserer sozialistischen Sportbewegung hervorragende Leistungen vollbrachte.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Deutscher Fußball-Verband der DDR, Bezirksfachausschuß Dresden Erich Hilliger, Vorsitzender

AUS DEN BEZIRKEN

ROSTOCK

TSG Wismar II-Traktor Dorf Mecklenburg 1:1, Aufbau Ribnitz gegen Einheit Grevesmühlen 1:0, Mot. Wolgast-Empor Kühlungsborn 1:1, Vorwärts Stralsund II-Motor WW Warnemünde 0:0, Empor Saßnitz-Mot. Rostock 4:3, FC Hansa Rostock III gegen Motor Stralsund 2:2, Lok Greifswald-Post Wismar 0:1.

Motor WW Warnemünde	15	23:9	23
Vw. Strals. II	16	28:18	20
Eh. Grevesm.	15	20:14	19
Tr. D. Mecklbg.	16	28:18	18
Mot. Stralsund	16	25:27	18
Mot. Wolgast	15	26:27	16
Post Wismar	16	25:25	16
Emp. Saßnitz	16	26:25	15
Emp. K'born	16	21:27	15
Aufb. Ribnitz	16	20:27	15
Lok Bergen	15	24:24	14
FC H. Rost. III	16	16:20	13
TSG Wismar II	16	20:28	13
Lok Greifswald	16	23:24	12
Mot. Rostock	16	17:29	9

BERLIN

Stahl Oranienburg gegen Einheit Pankow 1:2, Fortuna Biesdorf-BSG EAB Lichtenberg 1:2, BSG Luftfahrt-Berliner VB 1:1, 1. FC Union Berlin II-SG Adlershof 4:1, Motor Köpenick-Narva Berlin 8:0, Rotation Berlin-BFC Dynamo III 2:5, Motor Treptow-Mot. Lichtenberg 3:2, BSG Außenhandel gegen Einheit Weißensee 2:1, BSG EAB LI 47 20 51:13 35, Mot. Köpenick 20 51:19 33, 1. FC Un. Bln. II 19 57:14 30, BFC Dyn. III 20 73:28 29, Fort. Biesdorf 20 58:20 28, Mot. Treptow 20 34:15 26, Einh. Pankow 20 30:26 22, Rot. Berlin 20 31:35 21, BSG Außenh. 20 28:27 20, Dyn. Adlershof 19 30:29 18, Berliner VB 19 26:37 18, Ch. Schmöckw. 19 21:36 16, BSG Luftfahrt 20 29:42 16, Eh. Weißensee 20 22:39 13, Mot. Lichtenbg. 20 30:72 11, Stahl Oranienb. 20 29:54 8, SG Adlershof 20 13:49 6, Narva Berlin 20 22:71 6

COTTBUS

Aktivist Laubusch gegen Aktivist Schwarze Pumpe 0:3, Vorwärts Cottbus II gegen Aufbau Hoyerswerda 0:3, Chemie Guben-TSG Lübbenau 2:1, Nachholespiel: Vorwärts Cottbus II gegen Dynamo Lübben 4:2.

Akt. Schwarze Pumpe	19	42:6	35
Aufb. H'werda	19	47:17	29
En. Cottbus II	18	47:15	28
Akt. Br.-Ost	18	46:14	28
Chemie W.-P.-Stadt Guben	18	27:19	23
Dyn. Lübben	19	26:25	21
Ch. Schw'heide	18	29:29	19
Akt. Laubusch	19	29:31	18
Mot. F'walde-S.	19	28:35	15
Ftschr. Spremb.	18	21:36	14
TSG Lübbenau	19	21:32	13
Aufb. Großr.	18	24:27	12
Vw. Cottbus II	19	22:45	11
Mot. F'walde	19	17:44	11
Akt. Knappenrodt/Lohsa	18	16:48	10
Akt. Welzow	18	21:40	9

Mitteilung

Der FC Carl Zeiss Jena bittet uns mitzuteilen, daß die Presse- und Fotoreporterkarten für das am Mittwoch, dem 14. Januar 1970, 14.00 Uhr, im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion stattfindende Messecupspiel gegen Dozza Ujpest spätestens bis Montag, dem 5. Januar 1970, beim FC Carl Zeiss Jena, 63 Jena, Carl-Zeiss-Straße 1, schriftlich bestellt werden müssen. Um eine termingerechte Zusendung der Karten an die Redaktionen zu garantieren, wird um Einhaltung dieses Termins gebeten. Der Kartenvorverkauf beginnt in Jena im HO-Sportartikelgeschäft, Johannisstraße, ebenfalls am 5. Januar.

● Stahl Riesa blieb am (2:0) die Oberhand. Für die Tore sorgten Zeidler (4.), Steinmann (28.) und Erier. Bei Chemie Böhlen zeigte sich der FC Hansa Rostock II nach Toren von Kostmann (3) und Ehlers bei Gegentreffern von Bienenick (2) sowie Kunert mit 4:3 (3:0) überlegen.



M 1: Manch. United-Wolverhampton Wanderers	Tip: 1
M 2: Nottingham Forest-FC Arsenal London	Tip: 0
M 3: Newcastle United-Leeds United	Tip: 2
M 4: FC Burnley-FC Liverpool	Tip: 2
M 5: FC Coventry City-Ipswich Town	Tip: 1
M 6: West Bromwich Albion-West Ham United	Tip: 0
M 7: Stoke City-Derby County	Tip: 1
M 8: FC Arsenal London-Newcastle United	Tip: 1
M 9: Manchester City-FC Burnley	Tip: 1
M 10: FC Sunderland-Manchester United	Tip: 0
M 11: West Ham United-Nottingham Forest	Tip: 1
M 12: Wolverhampton Wanderers-FC Coventry City	Tip: 1
M 13: Ipswich Town-Tottenham Hotspur	Tip: 0
M 2: Leeds United-FC Everton	Tip: 1



Redaktion: Klaus Schlegel (Chefredakteur); Günter Simon (stellvertretender Chefredakteur); Dieter Buchspieß, Manfred Binkowski (Redakteure). Herausgeber: Deutscher Fußball-Verband der DDR. Redaktion und Verlag: Sportverlag, 100 Berlin, Neustädtische Kirchstr. 15. Verlagsdirektor: Horst Schubert. Tel. 22 56 51 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Sonntags: Druckerei „Tribüne“, Telefon 27 88 31, App. 366, Fernschreiber: Berlin 11 29 11 und 11 29 12. Anzeigen-Annahme: DEWAG-Werbung, 102 Berlin, Rosenthaler Str. 28-31, alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in der DDR und Sportverlag. Druck: (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste 4. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,40 Mark. Monatsabonnement: 1,70 Mark. Vertrieb und Zustellung: Post - Postzeitungsvertrieb.

Kantersieg des Spitzenreiters

Verfolger büßten Boden ein ● Tabellenletzter 1860 München in Essen ohne Chance

Der in der westdeutschen Profi-Liga bereits feststehende „Halbzeitmeister“ Borussia Mönchengladbach beschloß die erste Runde mit einem überzeugenden 6:1-Sieg gegen den Neuling Rot-Weiß Oberhausen. Durch diesen Erfolg konnten die Borussen ihren Vorsprung noch ausbauen, da aus dem Kreis der engsten Verfolger der 1. FC Köln und Hertha BSC Westberlin in ihren Auswärtsspielen über Doppelpunktverluste quittieren mußten. Die Kölner unterlagen Borussia Dortmund mit 0:1, und mit dem gleichen Ergebnis besiegte Werder Bremen die Elf von Hertha BSC. Bremen hat dadurch ebenso wie Eintracht Braunschweig mit einem 1:0 gegen den VfB Stuttgart wertvolle Punkte am Tabellenende gutgemacht. Das Treffen Bayern München gegen Schalke 04 fiel aus und soll am kommenden Wochenende nachgeholt werden.

Werder Bremen die Vertretung von Hertha BSC geschlagen nach Hause. Die Entscheidung fiel bereits in der 33. Minute durch einen 25-m-Schuß von Schütz. Wenn Eintracht Braunschweig gegen den VfB Stuttgart auch nur durch einen von Ulsäß verwandelten umstrittenen Foulschuß (65.) siegreich blieb, so entsprach dieses Ergebnis aber durchaus dem Spielverlauf, denn die Braunschweiger bestimmten fast über die gesamte Spielzeit das Geschehen. Zwei Tore von Zaczyk ließen den Hamburger SV bei Eintracht Frankfurt ausscheiden. In einem turbulenten Endspurt unterliefen aber dem Hamburger Schlußmann Özcan zwei grobe Fehler, die durch Grabowski (73.) und Hese (75.) noch zum 2:2 führten. In einem Spiel ohne Höhepunkte behielt Neuling Rot-Weiß Essen

1. FC Kaiserslautern gegen Hannover 96 noch bange Minuten zu überstehen. Durch den sicheren Vorsprung leichtsinnig geworden, schaffte Bandura innerhalb von drei Minuten (63./65.) den Anschluß, wodurch die Gastgeber völlig aus dem Konzept gerieten. Erst im Endspurt konnten Krafczyk (81.) und Geisert (83.) doch noch den verdienten Doppelpunktgewinn sichern.

Bor. Mönchengladb.	17	40:13	27:7
Bayern München	16	36:19	22:10
1. FC Köln	17	41:16	22:12
Hertha BSC W.-B.	17	25:13	21:13
Schalke 04	16	27:23	20:12
Bor. Dortmund	17	27:24	19:15
Hamburger SV	17	30:27	17:17
VfB Stuttgart	17	33:33	17:17
Rot-Weiß Essen	17	24:26	16:18
MSV Duisburg	17	21:27	16:18
1. FC Kaiserslaut.	17	24:31	16:18
Eintr. Frankfurt	17	22:29	15:19
Eintr. Braunschw.	17	18:25	15:19
R.-W. Oberhausen	17	27:32	14:20
Werder Bremen	17	18:24	14:20
Hannover 96	17	23:33	13:21
Alem. Aachen	17	18:25	11:23
München 1860	17	13:32	9:25

● Neuer argentinischer Meister wurde Boca Juniors, die vom einstigen Stürmerstar von Real Madrid, Alfredo di Stefano, betreut werden. Im letzten Spiel erreichten die Juniors ein 2:2 gegen River Plate. Dabei kam es zu Zuschauerkrawallen, die einen Toten, 39 Verletzte und 220 Verhaftungen zur Folge hatten.

FUSSBALL TOTO 13:1

10.000,- M

Sonderprämie und 1. Rang für „13+1 richtig“



Borussia Mönchengladbach bot gegen Rot-Weiß Oberhausen erneut eine ausgezeichnete Gesamtleistung und hätte bei der gleichen Konzentration wie in den ersten 45 Minuten sogar noch höher gewinnen können. Für den klaren Borussen-Sieg sorgten Verteidiger Vogts (33./47.), Laumen (18.), Le Fevre (31.), Dietrich (62.) und Bledick (88.). Den Ehrentreffer für die Gäste, bei denen Torwart Scheid zu den herausragenden Spielern gehörte, erzielte Dausmann (75.) beim Stande von 0:5.

Der 1. FC Köln verlor bei Borussia Dortmund vorwiegend durch seine zu defensive Einstellung. Er schaltete erst in den letzten 20 Minuten auf Angriff um und konnte das 0:1 durch Weist (51.) nicht mehr wettmachen.

Durch eine große kämpferische Leistung jederzeit verdient, schickte

gen den Tabellenletzten München 1860 mit 3:0 die Oberhand. Die Münchner verteidigten zwar ihr Tor sehr aufopferungsvoll, ließen aber im Angriff jegliche Entschlossenheit und Durchschlagskraft vermissen. Englert (38./90.) und Führoff (52.) waren die Torschützen. Greifbar nahe war für Alemannia Aachen beim MSV Duisburg der erste Auswärtspunktgewinn. Die Hoffnungen durchkreuzte Pavlic, als er drei Minuten vor Spielschluß das 2:1 für die Gastgeber erzielte. Der Erfolg der Duisburger war auf Grund einer starken Vorpausenleistung zwar nicht unverdient, aber am Ende doch etwas glücklich. Wissmann (30.) für den MSV und Krott (58.) für Alemannia waren die weiteren Torschützen.

Trotz einer 3:0-Führung durch Tore von Krafczyk (7.), Geisert (37.) und Rehagel (56.) hatte der

Suchen für **spielstarke Knabenmannschaft**

Beteiligung an Hallenturnieren.

BSG Post, Sektion Fußball, z. H. Rolf Seidel, 90 Karl-Marx-Stadt, Moritzstraße 7

● Der 1. FC Lokomotive Leipzig vertritt die DDR im USIC-Wettbewerb und trifft im Viertelfinale auf einen französischen Gegner, der namentlich noch nicht bekannt ist. Das erste Treffen wird in Leipzig ausgetragen, das Rückspiel muß bis zum 30. Juni kommenden Jahres absolviert sein.

Einwürfe

- Das WM-Aufgebot von Weltmeister England trifft bereits am 4. Mai in Mexiko ein. Italien hat sich für den 5. Mai angesagt, einen Tag später reist der zweifache Weltmeister Brasilien an.
- Der FC America Mexiko-Stadt wird im nächsten Jahr von Aymore Moreira betreut, der noch im vergangenen Jahr Brasilien trainierte.
- Ein Punktspiel der mexikanischen Oberliga zwischen Guadalajara und Monterrey mußte fünfzehn Minuten vor Schluß abgebrochen werden, weil der Unparteiische bis zu diesem Zeitpunkt bereits fünf Spieler von Monterrey und einen von Guadalajara des Feldes verwiesen hatte. Da Monterrey nicht mehr die erforderliche Zahl von sieben Aktiven auf dem Feld hatte, sah sich der Schiedsrichter zum Abbruch gezwungen.
- Wassili Butusow, der beim olympischen Turnier 1912 in Stockholm der russischen Fußball-Auswahl angehörte, erklärte, daß es sein tiefstes und eindrucksvollstes Erlebnis werden würde, könnte er 1976 in Moskau die nächsten Olympischen Spiele miterleben. Der 76jährige verpaßt heute noch trotz seines Alters kein Spiel seiner Mannschaft Zenit Leningrad.
- Englands Nationalverteidiger Keith Newton wechselte vom Zweitklassigen Blackburn Rovers zum FC Everton. Das Mitglied der Weltmeister-Elf von 1966, Roger Hunt, wurde vom FC Liverpool zu den Bolton Wanderers transferiert. Hunt war in der laufenden Serie nicht mehr in der ersten Mannschaft eingesetzt worden.
- Studenten der Sportschule von Bologna entführten während des Trainings des AC Bologna Kapitän Giacomo Bulgarelli und den Stürmer Lucio Mujesan. Sie brachten die Fußball-Asse außerhalb der Stadt und ließen sie dort wieder frei. Diese Aktion war gestartet worden, um die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, daß die ausgebildeten Sportlehrer nicht entsprechend ihrer Fähigkeiten eingesetzt werden.
- Otto Lutrop, der früher bei München 1860 spielte, ist derzeitiger Torjäger der Schweizer Meisterschaft. Er führt mit neun Treffern vor Blättler (Lugano), Dimmeler und Konietzka (beide Winterthur), die es auf acht Tore brachten.
- Jugoslawien sagte seine Südamerika-Tournee ab, weil Guatemala und Kolumbien den finanziellen Forderungen nicht zugestimmt haben.
- Trainer Max Merkel aus Wien, der in Spanien den Beinamen „Senor Peitsche“ erhielt, hat ein Angebot vom FC Barcelona erhalten. Mit Merkel erreichte der Aufsteiger FC Sevilla einen vierten Platz in der spanischen Landesmeisterschaft.
- Durch ein 2:2 gegen Manchester United erreichte der Ortsrivale FC City das Finale um den englischen Ligacup, das am 7. März des nächsten Jahres ausgetragen wird. Manchester City hatte die erste Begegnung mit 2:1 gewonnen. Gegner ist West Bromwich Albion.
- Feijenoord Rotterdam, das am vorangegangenen Sonntag beim letzten Punktspiel der ersten Halbserie gegen Alkmaar über ein 1:1 nicht hinauskam, litt unter der schwachen Leistung seiner Mittelfeldspieler Hasil und Jansen. Auch Torjäger Van Hanegem wurde durch konsequente Manndeckung ausgeschaltet. Außerdem mußte Außenstürmer Wery zehn Minuten vor Spielfeldende wegen Foulspiels vom Platz.
- Bester Torschütze nach der ersten Halbserie der Meisterschaft Polens wurde Jarosi (14) von Sosnowiec. Erst mit 10 Treffern folgt der junge Pieszko vom Spitzenreiter Lechia Warschau. Nur vier Tore erzielte Lubanski von Gornik Zabrze. Dafür hat er in dem gleichen Zeitraum in sechs Länderspielen zehn Treffer auf sein Konto gebracht.

Westdeutsche Regionalligen

NORD: Barmbek-Uhlenhorst gegen Itzehoe SV 5:2, FC St. Pauli gegen VfL Osnabrück 4:1, VfB Oldenburg-Bremerhaven 0:1, Arminia Hannover-VfB Lübeck 0:1, Holstein Kiel-VfL Wolfsburg 2:2, TuS Celle-Bergedorf 85 2:1, Göttingen 05-Concordia Hamburg 2:0.	VfL Wolfsburg 16 37:20 24	VfL Osnabrück 15 39:24 23	FC St. Pauli 16 30:12 23	Bremerhaven 16 34:26 20	VfB Oldenburg 15 22:20 19	Göttingen 16 31:17 19	VfB Lübeck 16 23:23 19	Holstein 15 23:21 18	Arminia Hannover 16 30:21 18	Barmbek-Uhlenhorst 15 24:22 17	Ol. Wilhelmshaven 16 15:18 14	Leu Braunschweig 15 21:24 13	Phönix Lübeck 15 19:28 10	TuS Celle 16 15:28 9	Itzehoe SV 16 29:41 8	Concordia Hamburg 16 10:29 7	Bergedorf 85 16 17:50 7																				
WEST: VfL Bochum-Schwarz-Weiß Essen 2:0, Fortuna Düsseldorf-Arminia Bielefeld 1:2, DJK Gütersloh-Wuppertaler SV 0:0, Wattenscheid-TSV Marl-Hüls 0:0, Bonner SC-Lüner SV 0:0, Preußen Münster-Erkerschwick 3:0, Fortuna Köln-Viktoria Köln 3:1, Bayer Leverkusen ge-	gen SSV Velbert 1:0, Hamborn 07-VfR Neuß 3:1.	VfL Bochum 17 33:11 28	Fortuna Düsseldorf 16 36:15 24	Arminia Bielefeld 17 29:16 23	Wattenscheid 17 28:25 22	Wuppertaler SV 17 35:19 21	Schwarz-Weiß Essen 16 30:23 20	Lüner SV 17 24:17 19	Preußen Münster 17 34:30 18	DJK Gütersloh 17 17:20 17	Bayer Leverkusen 17 28:34 16	Bonner SC 17 19:25 15	Hamborn 07 17 32:06 14	Viktoria Köln 17 26:30 14	Fortuna Köln 17 26:30 11	VfR Neuß 17 20:33 10	Erkerschwick 17 16:30 10	SSV Velbert 17 15:34 10	TSV Marl-Hüls 17 12:32 10																		
SÜD: Karlsruher SC-FC Villingen 2:2, Darmstadt 98-Kickers Offenbach 0:0, Bayern Hof gegen Schweinfurt 05 3:0, Stuttgarter Kickers-1. FC Nürnberg 1:4, VfR Mannheim-SSV Reutlingen 0:3, Freiburger FC-Opel Rüsselsheim 3:0, FSV Frankfurt gegen Jahn Regensburg 2:1, SpVgg. Fürth-Waldhof Mannheim 1:0, VfR Heilbronn gegen SpVg. Bayreuth 2:1.	Kickers Offenbach 19 41:20 29	1. FC Nürnberg 19 35:16 29	Karlsruher SC (M) 19 41:23 26	Hessen Kassel 18 33:20 24	Freiburger FC 19 29:15 22	Schweinfurt 05 19 44:34 21	FC Villingen 19 29:27 21	Bayern Hof 19 26:21 20	Stuttgarter Kickers 19 37:26 19	Jahn Regensburg 19 33:26 19	SpVgg. Fürth 19 26:27 19	VfR Heilbronn (N) 19 25:31 17	Darmstadt 98 19 24:37 16	ESV Ingolstadt 18 27:34 15	VfR Mannheim 19 18:28 15	SpVg. Bayreuth (N) 19 26:40 15	SSV Reutlingen 19 21:32 14	SV Waldhof 19 21:49 13	Opel Rüsselsheim 19 22:34 12	FSV Frankfurt 19 15:33 12	SÜDWEST: Borussia Neunkirchen-SV Alsenborn 0:2.	SV Alsenborn (M) 15 33:13 25	ASV Landau (N) 14 22:10 18	FK Pirmasens 15 33:25 18	TuS Neuendorf 14 25:20 17	Bor. Neunkirchen 15 24:17 17	1. FC Saarbrücken 15 18:11 17	Südw. Ludwigshafen 15 17:19 17	Eintracht Trier 15 14:15 14	Röchl. Völklingen 15 17:21 14	FV Speyer 15 17:24 14	Saar 05 13 18:18 13	Wormatia Worms 15 25:26 13	Mainz 05 15 20:25 12	SC Friedrichsth. (N) 15 21:31 11	FC Homburg 15 22:28 9	SVW Mainz 15 13:36 7



WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE



VON JOHN STAVE

So unglaublich es klingt: In Leninograd und Moskau war es bedeutend wärmer. Ich kam hier in Berlin an und - froh. Für alle drei Städte ist das um diese Jahreszeit eine ungewöhnliche Temperatur. Und weil das nicht voraussehen war, gab es in Leninograd und Moskau kein Fußballspiel. Aber in Berlin auch nicht! Wir haben offenbar doch die besseren Verbindungen zur Wettermachelei.

Was heißt überhaupt: Es gibt kein Fußballspiel in Berlin? Es gibt natürlich! Die Berliner Bezirksliga ist eine Mammutstaffel. Vor drei Wochen hat man schon die Frühjahrsrunde begonnen! Schön wär's ja, würde unsere Oberliga auch etwas mammutiger, denn ich bin als fußballerischer Pseudowissenschaftler immer noch der Meinung, daß Spielen das beste Training ist.

Rein theoretisch schlagen wir vielleicht schon eine ganz muntere Klinge, aber der praktische Spielfaden hat doch überwiegend Dünnstellen, mehr jedenfalls, als die Gütekontrolle zuläßt.

Da jetzt allenthalben davon geredet und geschrieben wird, daß der Verband tiefgehende Maßnahmen zur Qualifizierung des DDR-Fußballs ergreifen will, hoffe ich im stillen, daß auch das recht mickrige Fußballjahr verändert wird. Unsere Mini-Oberliga - ich glaube, nur noch in Luxemburg haben sie aus naheliegenden Gründen so eine kleine! - hat uns Zuschauern und Aktiven zwar viel Freizeit beschert, aber der Erfolg ist ausgeblieben.

Wir wollen nicht unbescheiden sein: Wir haben wirklich noch nie so gut dagestanden wie heute. Aber der letzte Schuß ging in den Ofen. Ich meine, wir sollten auch nicht zu bescheiden sein! Wer einer Dame der Sonderklasse den Hof macht und es tatsächlich erreicht, daß dieselbe noch kurz vor Mitternacht auf ein Täßchen Tee zu sich bittet, der wird ja auch nicht den Tee hinunterstürzen und seinen Hut nehmen. Drei Meter vor dem Tor und völlig freistehend!

Ob sich nun tatsächlich in bezug auf Klasseneinteilungen und Ausnutzen des Spieljahres etwas verändert, müssen wir abwarten. Die Katze wird erst im neuen Jahr aus dem Sack gelassen...

Bereits im alten Jahr haben Union und der 1. FC Lok in der Liga ihre Katzen aus den Säcken gelassen. Was herauskam, war nicht doll. Für die Felle gibt's nicht mehr allzuviel in ersten Häusern. Die Berliner erfüllten ihr Solt ja immerhin noch mit Achli und Krächli, aber die Leipziger versagten gerade im entscheidenden Moment. Dennoch ist nicht aller Tage Abend. Union braucht sich in der Nordstaffel der Liga kaum zu fürchten, denn der ärgste Verfolger, Stendal, ist ja immer zufrieden, wenn er nur den alten Abstand zu Union halten kann. Und Frenzel und Löwe schließlich werden ihre Irak-Erfahrungen in die Waagschale der Südstaffel werfen können.

Aber sonst hoffe ich natürlich, daß es allen Freunden, die mit dem Fußball direkt oder indirekt zu tun haben - und das sind ja wohl fast alle - gut ergehen möge.

Das wollte ich noch sagen!
Und: Fröhliche Weihnachten!

Winterpause für die Fußballer...

... doch nicht für die Zeiss-Städter • Dozza Ujpest will Ungarns Fußball rehabilitieren

Der international wertvolle Erfolg über den derzeitigen Spitzenreiter der Türkei, Altay Izmir, mehr noch die imponierenden Siege über den italienischen Spitzenreiter US Cagliari „sind schuld daran“, daß man im Jenaer Fußball-Lager auch den Monat Januar 1970 mit den vom europäischen Messecup-Exekutivkomitee in Basel festgelegten Terminen - 14. 1. in Jena (14 Uhr) und 28. 1. in Budapest - außerordentlich ernst nehmen muß. „Nicht nur den Januar“, entgegnete Cheftrainer Georg Buschner in einem am vergangenen Donnerstag geführten Gespräch für die fuwo. „Unsere Vorbereitungen auf die Spiele der 3. Messecup-Runde gegen Ungarns neuen Meister und Pokalsieger laufen seit dem 15. Dezember auf Hochtouren.“

Wir haben richtig gehört, und der aufmerksame Leser richtig gelesen: Verstärktes, intensives Training läßt, da es gegen eine fast mit der ungarischen Nationalmannschaft identische Clubelf auf internationaler Ebene zu bestehen gilt, keinerlei „Festtagspausen“ zu. So werden beim FC Carl Zeiss Konditionsarbeit, Ballspiele sowie Laufarbeit mit individuellen Steigerungen großgeschrieben. Kurzum:



Jenas vielversprechende Form in den letzten Punkteämpfen der ersten Halbserie läßt gegen Dozza Ujpest hoffen! Links am Ball P. Ducke, der Müller vom FC Vorwärts ausspielt. Im Hintergrund R. Ducke und Fräßdorf. Foto: Kronfeld

Buschner verlangt seinen Schützlingen, die alle fit und durch das Erfolgserlebnis der bisherigen Messecupspiele auch mit Feuereifer bei der Sache sind, alles ab. Auch Rainer Schlutter fängt nach seiner in Cagliari erlittenen Verletzung - erhebliche Bänderzerrung im Knöchelgelenk - wieder mit dem Training an und hofft, in noch festzulegenden Vorbereitungsspielen bis zum 14. Januar wieder mit voller Kraft dabei sein zu können.

In die Vorbereitungen für die Begegnungen mit Dozza Ujpest ist auch der 18jährige Konrad Weise auf Grund seiner beständig guten Leistungen in der DDR-Juniorenauswahl bzw.

in der Liga-Elf mit einbezogen. Nicht aber Heinz Marx, der nach seinem Beinbruch zwar schon lange wieder trainiert, für die kommenden Messepokalspiele jedoch noch nicht in Frage kommt.

Über eins sind sich alle Zeiss-Städter im klaren: Dozza Ujpest wird unter allen Umständen Ungarns Fußball zumindest im Messecup rehabilitieren wollen, nachdem die Nationalmannschaft in der WM-Qualifikation sowie Meister Ferencvaros und Pokalsieger Vasas Budapest in den anderen europäischen Cupkonkurrenzen auf der Strecke blieben. Doch Jena ist gewarnt! PETER PALITZ

wir gratulieren

Herzliche Glückwünsche übermitteln wir folgenden Spielern der Oberliga, die in diesen Tagen ihren Geburtstag feiern: 19. 12. 1942: Manfred Schuster (FC Rot-Weiß Erfurt), 20. 12. 1944: Christoph Franke (FC Karl-Marx-Stadt), 21. 12. 1946: Manfred Lienemann (FC Karl-Marx-Stadt), 25. 12. 1947: Ulrich Schulze (1. FC Magdeburg), 26. 12. 1943: Heini Krieger (Sachsenring Zwickau).

● Sieger eines Hallenfußballturniers der Knaben in Erfurt wurde der FC Carl Zeiss Jena der im Finale über den FC Rot-Weiß mit 1:0 erfolgreich blieb.

● Das Oberliga- und Ligakollektiv des FC Vorwärts Berlin haben im Monat Dezember 906 Mark auf das Solidaritätskonto für Vietnam überwiesen.

● Herzliche Glückwünsche übermitteln wir auf diesem Weg dem Mittelfeldspieler des BFC Dynamo, Harald Schütze, und Frau Karin, die am 12. Dezember in Oschersleben geheiratet haben.

Termine perfekt

Der Deutsche Fußball-Verband der DDR und der Österreichische Fußballbund haben sich über die Termine der beiden Qualifikationsspiele der Juniorenauswahlmannschaften zur Teilnahme am UEFA-Turnier kommenden Jahres in Schottland geeinigt. Danach wird die erste Begegnung am 18. März in der DDR ausgetragen, während das Rückspiel am 29. März in Österreich stattfindet.

IM ERSTEN JAHR



Franz Weiß (Wismut Aue)

Franz Weiß wurde am 13. Februar 1944 in dem kleinen ungarischen Ort Magyar-Polany in der Nähe des Plattensees geboren. Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus siedelte er mit seinen Eltern 1948 nach Zwönitz über, das zehn Kilometer von Aue entfernt liegt. Hier machte er auch seine ersten Fußbalsschritte, obwohl er sich dann erst spät, mit 17 Jahren, den Junioren von Motor Zwönitz anschloß. Als mutiger Draufgänger und gefährlicher Torschütze machte er bald auf sich aufmerksam, und bereits ein Jahr später stürmte er in der Männervertretung (Bezirksklasse). Der junge Bursche hatte Ehrgeiz, er wollte weiterkommen. Was lag

also näher, als die Blicke nach Aue zu richten. Im November 1966 war es dann so weit, der gelernte Elektromechaniker vollzog den Wechsel.

In diesem Jahr platzte bei dem 1,73 m großen und 68 kg schweren Außenstürmer endgültig der Knoten. Über 40 Tore schoß er seit Januar 1969 in der Bezirksligaververtretung, so daß er zur Vorbereitung auf die Serie 1969/70 mit zum Oberligakollektiv hinzugezogen wurde. Aber er mußte noch bis zum 11. Spieltag warten, ehe er in Erfurt seine Meisterschaftsbewährungsprobe ablegen konnte.

„Ich glaube, sie gelang ganz gut“, erzählt Franz Weiß, der 1967 ein Fernstudium an der

DHfK in Leipzig aufgenommen hat - und Diplomportlehrer werden möchte. „Besonders Konrad Schaller, auch Manfred Fuchs und Manfred Weikert haben mich immer angespornt. Zur Pause führten wir ja sogar mit 2:0, ehe wir dann am Ende noch ein 2:2 hinnehmen mußten.“ Auch beim 2:1-Sieg über den FCK war er dabei, ebenso in den beiden Pokalspielen gegen den 1. FC Magdeburg, und jedesmal hinterließ er mit seiner drangvollen, zielstrebigsten Spielweise einen guten Eindruck.

„Er ähnelt vom Typ her unserem Klaus Zink“, urteilt Assistententrainer Karl Wolf über ihn. „In seiner Spielweise ist er ganz unberechenbar, außerdem besitzt er einen ausgeprägten Torriecher. Er ist stets im richtigen Augenblick vor dem Tor zur Stelle. Natürlich mangelt es ihm noch an Erfahrung, ist er in seinen Leistungen noch zu unausgeglichen. Aber im Training zeigt er sich sehr willig und fleißig. Wenn er weiter so an sich arbeitet, wird von ihm noch viel zu hören sein.“

KLAUS THIEMANN

